

# Leipziger Tageblatt



und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 275.

Donnerstag, den 1. October.

1840.

### Bekanntmachung.

Die allhier angekommenen Messfremden, welche bis jetzt Aufenthaltskarten nicht abgeholt, so wie diejenigen Einwohner, welche die bei ihnen logirenden Fremden noch nicht angemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, solches ungesäumt zu bewirken.

Hierbei wird bemerkt, daß die Gebühren für Ausfertigung einer Aufenthaltskarte 4 Gr., und für Visirung eines Passes 2 Gr. betragen.

Wer über die gehörig erfolgte Meldung eine Bescheinigung zu erlangen wünscht, hat den Meldezettel doppelt einzureichen und empfängt sodann ein mit dem Stempel der unterzeichneten Behörde versehenes Exemplar zurück.

Leipzig, den 1. October 1840. Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
Stengel.

### Berichtigung eines Druckfehlers.

In der Raths-Bekanntmachung, die nächste künftige Ostermesse betreffend, muß es in Nr. 274. S. 2229 heißen:

den 26. April 1841.

### Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt

den 28. September  
mit dem 17. October.

und endigt

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden, zur Messe hierher kommenden Fabrikanten und Handwerker, unter Aushängung von Firmen, öffentlich feil halten, und es findet in Ansehung derselben keine von den hiesigen Innungen in Anspruch genommene Beschränkung statt.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aushängen von Handelsfirmen, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden, bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditions-geschäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditions-handels allhier betreffend.

Die nächste Neujahrsmesse aber beginnt

den 28. December 1840,

wogegen die Ostermesse 1841

ihren Anfang nimmt.

Leipzig, den 22. September 1840.

den 26. April 1841

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross

HOR 9090

1140  
Oct - Dez

## B e k a n n t m a c h u n g.

Von 1. October d. J. an wird, außer den jeither bestandenen täglich zweimaligen Eisenbahnfahrten zwischen Dresden und Leipzig, auch der von dieser Zeit an an den beiden Endpuncten Vormittags 9 Uhr abgehende und Nachmittags gegen 2 Uhr daselbst eintreffende Güterzug zur Versendung von Briefen und Sachen von Dresden nach Leipzig, und von Leipzig nach Dresden, benutzt werden.

Die Schlusszeit für die, einschließlich der auf der Chaussee gehenden täglichen Briefpost, nunmehr täglich viermal zu versendenden Briefe findet statt:

in Dresden, früh 7½ Uhr, Mittags 12 Uhr, Abends 6 Uhr und Abends 7 Uhr,

in Leipzig, früh 8 Uhr, Mittags 1 Uhr, Abends 6 Uhr und Abends 7 Uhr,

für die täglich dreimal zu versendenden Gelder und Packereien aber

in Dresden, früh 7 Uhr,

Mittags 12 Uhr und

Abends 7 Uhr,

in Leipzig, früh 7½ Uhr,

Mittags 12 Uhr und

Abends 7 Uhr,

Hiernächst können noch nach den hier angegebenen Schlusszeiten sowohl in Dresden, als in Leipzig, unbeschwerte Briefe, welche nach den unmittelbar mit der Eisenbahn verbundenen Orten, Dresden, Meissen, Großenhain, Riesa, Strehla, Dschag, Döbeln, Mügeln, Leisnig, Bermsdorf, Wurzen und Leipzig bestimmt sind, in die auf den Bahnhöfen angebrachten Briefkasten bis kurz vor Abgang der beiden, früh 7 Uhr und Nachmittags 2 Uhr abfahrenden Hauptzüge, eingelegt werden, so daß solche noch mit diesen Zügen abgehen.

In dieser letztern Beziehung wird auf die Bekanntmachung des Königl. Ober-Postamts vom 22. April d. J. im 101. Stück der Leipziger Zeitung verwiesen.

Leipzig, den 24. September 1840.

K ö n i g l i c h e s O b e r - P o s t a m t.  
von Hüttner.

### Armenspenden und Armenwohnungen.

Ein neuerer Schriftsteller sagt über diesen Gegenstand:

„Es fragt sich: Ob die Unterstützung zweckmäßiger in Geld oder in Gegenständen erfolge? Die Beantwortung der Frage hängt sehr von der Art der Bedürfnisse ab. So würde sie, was z. B. Holz und Kleidung anbetrifft, meistens bejahend für die Unterstützung mit diesen Gegenständen selbst ausfallen. Bisweilen finden Geld- und Brotauftheilungen zugleich statt, welches allerdings auch Manches für sich hat. Geldauftheilungen gehören wesentlich zur sogenannten policeilichen Unterstützungsweise. Wie aber, wenn das Geld, anstatt für Brot und Kleider armer Kinder allmählig verwendet zu werden, fast unmittelbar vom Schenker zur Schenke wandert? Jedenfalls setzen Unterstützungen in baarem Gelde unzweifelhafte Sittlichkeit voraus.“

Holz und Wohnung sind, wenigstens in den Städten, und je größer je schlimmer, die zwei bedenklichsten und unvermeidlichsten Klippen, an welchen die Armuth zu scheitern pflegt, und durch welche sie von einer Stufe der Noth in immer tiefere gestürzt wird. Dieß kommt daher, weil die Ausgabe im Verhältnis zur Einnahme ungeheuer ist, und weil sie zu gewissen Terminen sich erneuert, zwischen denen der Arme sie um so leichter aus dem Auge verliert, als er in der Regel genug mit dem unablässig bestürmenden Bedürfnissen der Gegenwart zu thun hat.

Merkwürdig ist es und nicht leicht zu erklären, warum bei Unterstützung der Armen nicht überhaupt eher auf das Obdach selbst, als auf dessen Heizung Rücksicht genommen wird. Die Heizung erscheint nicht so schlechthin unerlässlich als das Obdach, da doch Ofen und Kellerraum erst dasein müssen, bevor an Holz, Torf oder Lohkuchen zur Heizung zu denken ist; diese dann auch allmählig und in kleinen Mengen hier und da zusammengetragen, bisweilen in Natura geschenkt, herbei geschafft werden können. Man giebt an, den

Miethpreis erhalte der Wirth und der Arme behalte nun nichts für seinen Unterhalt. Zum Unterhalt gehört aber auch wesentlich Obdach. Geht etwa das Brotdgeld nicht auch zum Bäcker, das Holzgeld nicht auch zum Holzhändler u. s. w.? Wenn der Arme, um seine Miete bezahlen zu können und nicht mit kleinen Kindern auf die Straße geworfen zu werden, seine Kleider zum Pfandleiher bringt, steigert sich noch für den Nackten das Bedürfnis der Heizung auf doppelt harte Weise. Ein solches Ergebnis kann man doch nicht erzielen wollen.

Seit einer Reihe von Jahren ist es Mode geworden, sich mit der Verbesserung der Gefängnisse zu beschäftigen und viel Aufsehen damit zu machen. Besser freilich das, als nichts. Allein, wie viele Armenfamilien in Europa wohnen noch schlechter, — enge, kalt, feucht, — als häufig Strafgefangene! Diese haben außerdem noch den Vorzug, daß ihnen wenigstens regelmäßig Wasser und Brot, auch frisches Stroh zu ihrem Lager gereicht wird.

Alle Verhältnisse scheinen in einer großen Stadt sich zu verschwören, um eine zahlreiche Armenfamilie von Stufe zu Stufe in immer noch tiefere Noth hinabzustürzen. Viel Kinder sind, schon Hinsichts des Unterhalts, eine gewaltige Quelle der Armuth für die unteren Volksclassen. Diese Quelle vergrößert sich aber noch dadurch, daß eine stärkere Familie einer geräumigeren Wohnung bedarf. Also höhere Miete, kostspieligere Heizung. Ist sie zu arm dazu, so sind Unbequemlichkeit, Unreinlichkeit, verdorbene Luft unmittelebare Folgen, welche dann auch Ungesundheit, allerlei Zufälle, ja häusliche Zwietracht und Unvertraglichkeit nach sich ziehen. Die Miete wird indessen, bei der Zunahme der Concurrenz, von Jahr zu Jahr unerschwinglicher. Denn die Concurrenz treibt den Miethpreis, namentlich für kleine Wohnungen, immer mehr in die Höhe, während sie den Verdienst immer mehr verringert. Ein bleibender Aufenthalt, eine bestimmte Wohnung hat aber unter den unerlässlichsten Mitteln des Lebensunterhalts noch

das Eigenthümliche, daß eine moralische, ja selbst eine civil- oder staatsbürgerliche Wichtigkeit damit verbunden ist. Denn an ihr hängt, so zu sagen, die bürgerliche Existenz und Giltigkeit. Vagabund und Landstreicher ist erst derjenige, welcher keine bestimmte Wohnung, keinen bleibenden Aufenthalt mehr hat.

Der Hauptgrundsatz hinsichtlich der Armenwohnungen würde, nach meiner Ansicht, der sein, daß man so viel wie möglich ihre Vereinigung in besonderen Stadtvierteln oder Bezirken verhinderte, oder, mit andern Worten, eine gleichmäßige Vertheilung derselben erzielte. Sollte rücksichtlich der Armenwohnungen einem Stadtviertel der Vorzug gegeben werden, so wäre es gerade dem, in welchem die meiste Wohlhabenheit herrscht. Warum vereinigen sich denn die Armen in gewissen Stadtgegenden? Nur weil sie sich genöthigt sehen, nach solchen Gegenden der Stadt zu ziehen, in denen, des geringen Verdienstes wegen, die Wohnungen wohlfeiler sind. Sie müßten aber, umgekehrt, gerade da wohnen, wo der meiste Verdienst für sie wäre.

Es ist hier nicht der Ort zu untersuchen, ob solche Armenviertel einer Stadt zur Zierde gereichen; ob man wohl die Fremden hinführen könne, um ihnen eine hohe Meinung von deren Glanze beizubringen. Eher könnte ich schon darüber Betrachtungen anstellen, ob sie nicht auf das Ganze, auf den allgemeinen Wohlstand, wie franke, lahme Glieder auf den Körper, eine nachtheilige Wirkung äußern. Wie gefährlich insgemein solche Viertel bei Volksunruhen werden können, gehört gleichfalls nicht hierher. Halten wir uns denn nur an die Armen und an ihre Leiden, so ergeben sich schon allein für sie zwei furchtbare Nachtheile aus jenem grauenhaften Zusammendrängen ihres Elends. In Ansehung des Unterhalts schmälern sie einander den schon seltenen Verdienst noch mehr. Noch schlimmer aber steht es mit der Sittlichkeit. Diese geht dabei vollends zu Grunde; eine in großen, ja schon in mittleren Städten so bekannte Thatsache, daß daselbst die Zufluchtsviertel der Armen sprüchwörtlich im Verrufe stehen; wodurch mir denn auch die traurige Mühe erspart ist, in widerlich treuen Schilderungen meine Behauptungen zu rechtfertigen.

Ueber Alles muß man zu vermeiden bemüht sein, daß die Armen zur Masse erwachsen oder gar eine Art von gesellschaftlichem Stand bilden. Nur als Ausnahmen müssen sie in der Gesellschaft vorkommen und behandelt werden. Sie hören aber bald auf, sich selbst als Ausnahmen zu betrachten, und gestalten sich schnell zur gleichartigen Masse, zum Stande, wenn sie mit einander leben, oder auch nur häufig in Berührung mit einander kommen. Sie nehmen Armuthsangewohnheiten von einander an. Niedrige Ansichten und Gefühle werden ihnen gemeinschaftlich. Alle Scham geht verloren. Der einzelne Arme, wenn er die große Menge anderer sieht, weit entfernt, sich selbst als eine unglückliche Ausnahme anzusehen, hält sich im Vergleich zu ihr noch für einen der Glücklichen und will darin sogar noch eine Rolle spielen. Alle seine Pläne haben zum Zwecke, nicht durch empfehlende Arbeit sich aus der Noth zu helfen, sondern durch auffallende Noth noch ansehnlichere Unterstützungen zu erreichen. So weit geht es, daß Ehebündnisse auf Speculationen dieser Art geschlossen werden.

Welche Familien daraus entstehen müssen, kann sich ein Jeder selbst sagen. — Der Waise, welcher mit vielen andern Waisen seine jugendlichen Jahre zubringt, der Verwahrloste, welcher nichts als Verwahrloste um sich sieht, muß sich beinahe mit dem Gedanken vertraut machen, es sei kein so großes Unglück, in solcher Lage geboren zu werden. Es läßt sich demnach kaum erwarten, daß er vielen Anstand nehmen werde, eine Familie mit der Aussicht zu begründen, daß ein dem seinen gleiches Schicksal ihrer warte. Hier kann indessen die Erziehung noch entgegen wirken. Aber dieser beruhigende Umstand fällt bei den Berührungen weg, welche die wöchentlich an gewissen Tagen und Stunden stattfindenden Geld-, Brot-, Suppen- u. Austheilungen veranlassen. — Der Arme müßte mit Ausnahme seiner Blutsverwandten oder alter theilnehmenden Freunde nur die Leute kennen, welche ihn mit Arbeit versorgen, oder in seiner Noth unterstützen. Dieß ist die Hauptansicht, welche mich leitet, wenn ich so entschieden dem Systeme der Vertheilung der Armen den Vorzug gebe und mich über vereinigende Anstalten nicht mit der Anerkennung äußere, welche dieselben den Absichten nach verdienen, und die ich ihnen auch viel lieber unbedenklich zollen würde.

Der erste Gedanke, auf den man kommen zu müssen scheint, ist gerade der letzte, welcher in Anwendung zu bringen wäre. Nichts scheint angerathener, als daß man Häuser mit vielen kleinen Wohnungen zum Vermiethen an die Armen einrichte oder baue, und nichts ist verderblicher, verwerflicher als eine solche Casernirung oder Colonisirung der Armen. Muß man es verhüten, daß die Armen sich in ein besonderes Stadtviertel vorzugsweise zusammen ziehen, um so mehr in besondere Häuser. Hier erst können die Armen recht Gelegenheit finden, einander zu verderben und muß Einer dem Andern die Gelegenheit zum Verdienst wegnehmen.

#### Das Wasserauswerfen der Berge.

Nach öffentlichen Nachrichten sind bekanntlich vor Kurzem aus dem Berge Ararat, der von einem Erdbeben heim gesucht wurde, zerstörende Wasserströme hervorgebrochen. Früher glaubte man, daß dieß bloß von amerikanischen Vulkanen geschehe, was aber die Erfahrung bereits lange widerlegt hat. So riß sich am 24. Juni 1765 im Abruzzo, in der Nähe der Stadt Chieti, ein Felsen durch ein Erdbeben von einem Berge los, aus dessen Innern dadurch ein zerstörender Wasserstrom hervorbrach. Am 2. März 1755 fand ein großer Wasserausbruch aus dem Krater des Aetna statt. Das Wasser kam aus derselben Oeffnung, welche kurz vorher einen ungeheuren Lavaguß ausgeschüttet hatte, ergoß sich östlich an dem Berge herab und bildete in dem sogenannten Piano del Lago bereits einen zwei italienische Meilen breiten Strom. Von hier stürzte sich dieser in das Thal von Trifoglietta herab, füllte eine ungeheure Menge Bergböhlen unterwegs aus, und theilte sich nach einem Laufe von 8 Meilen in verschiedene kleinere Zweige, die sich endlich 14 Meilen von dem Krater ins Meer gossen.

**Die große Reise in die Luft.**

Wenn die Witterung günstig ist, werden wir wahrscheinlich künftigen Sonntag das Vergnügen haben können, im Schützenhause dem Schauspieler eine Luftfahrt beizuwohnen. Zwei junge unternehmende Aerostatiker aus Berlin, die Herren Gebhardt & Walther, wollen sie unternehmen, und zwar in einem Ballon von hier wohl noch nicht gesehener Größe, denn sein cubischer Umfang beträgt noch über 14000 Fuß und hat im Durchmesser 30 Fuß. Im Gewandhause auf dem Concertsaale zur Ansicht aufgestellt, gewährt er, so in der Nähe betrachtet, einen Staunen erregenden Anblick. So hoch auch dieser Saal ist, so erlaubt er doch noch nicht, ihn in

der vollen Ausdehnung zu zeigen. Es schleift noch ein großes Stück lose und schlaff auf dem Erdboden. Je seltener das Schauspiel einer Luftreise ist, je mehr sie durch die großen sich daran knüpfenden Ideen einen Jeden beschäftigt, desto größer wird auch diesmal die Theilnahme des Publicums sein, und wir wünschen um so mehr, daß den kühnen Unternehmern Wind und Wetter hold und gewärtig sein mögen. Wenn ihnen beide so lächeln, wie am 5. October 1834 dem Herrn J. Reichard, als dieser von seiner jungen muthigen Tochter begleitet, im Peterschießgraben aufstieg, so wird die Erinnerung an letztere Fahrt Stoff zu den angenehmsten Vergleichen in Menge geben.

Redacteur: **D. Bretschel.**

## Die Industrie-Ausstellung

### in der deutschen Buchhändlerbörse

ist täglich von früh 9 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld 2 Gr.

**Nothwendige Subhastation.** Ausgeklagter Schuld halber soll

den 2. November 1840

dem Böttchermeister Julius Anton Friedrich zugehörige zu Taucha sub No. 252, des neuen Brandkatasters gelegene Haus nebst Zubehör, welches von den betreffenden Gerichtspersonen unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwerden auf 1259 Thlr. gewürdet worden ist, an Rathsh. Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem in dem Gasthose zum goldenen Löwen zu Taucha ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 1. August 1840.

Das Rathsh. Landgericht.  
Stoßmann, Dir.

**Bekanntmachung.** Die öffentliche Mischung der Gewinne 5. Classe 18. k. s. Landes-Lotterie findet Sonnabend den 3. October a. c. Nachmittags 2 Uhr auf dem Ziehungs-saale statt. Leipzig, den 29. September 1840.

Die Königl. Lotterie-Direction.  
von Eöben.

### Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag, den 1. Oct.: Der Feensee, romantische Oper mit Tanz von Auber.

**Aufforderung.** Anmeldungen neuer Schüler zum bevorstehenden Winterlehrcursus der Nicolaischule erbitte ich mir bis zum 11. October d. J.

Professor Nobbe, Rector der Nicolaischule.

### Die Ausstellung des Leipziger Kunst-Vereins

(Reichels Garten, Vordergebäude)

ist während der Messe täglich von 11 bis 3 Uhr geöffnet. Für Fremde sind Einlasskarten zu 4 Gr. am Eingange des Locals zu haben.

### Gemälde-Auction.

Die Hartlaub'sche Sammlung gehaltreicher Delgemälde soll Sonnabends den 3. Oct. von früh 9 Uhr in der Buchhändlerbörse versteigert werden und wird daselbst den 1. bis 2. Oct. früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr öffentlich ausgestellt sein.

**Holz-Auction.** Im Pfarrholze zu Trachenau sollen circa 300 Eichen, Ahornen, Birken und Aspen auf dem Stamme auf zukünftigen

15. und 16. October 1840, von früh 9 Uhr an, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung im 14 Thalerfuße überlassen, die sonstigen Verkaufsbedingungen aber vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Borna und Trachenau, am 22. Sept. 1840.

Die Kirchen-Inspection zu Trachenau.

Heute wird ausgegeben:

### Messkatalog

Michaelis 1840.

gr. 8. Geh. 20 gGr.

Leipzig, den 1. Octbr. 1840.

Weidmannsche Buchhandlung.

In der Lehnhold'schen Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 16, zunächst der Moritzpforte, in Leipzig, ist erschienen:

**Anweisung, die veralteten venerischen und vom Mißbrauch des Quecksilbers entstandenen Krankheiten gründlich zu heilen.** Ein Roth- und Hilfsbüchlein für alle diejenigen, welche entweder durch Ansteckung oder durch Dnanie, so wie durch verspätete und unvorsichtige Behandlung an ihrer Gesundheit gelitten haben, und das verlorene oder verminderte Zeugungsvermögen wieder herstellen wollen. Von **Dr. C. W. Bergmann**, prakt. Arzte. Zweite Ausgabe. 8. (18 B.) broch. 10 Gr.

Bei J. E. Schrag in Nürnberg ist so eben erschienen und in der Dyl'schen Buchhandlung in Leipzig (im Hofe des Paulinums) zu haben:

Dr. W. S. von Kurrer

### Geschichte der Zeugdruckerei,

der dazu gehörigen Maschinen und Hilfswerkzeuge und der Erfindungen im Gebiete des Colorits für den Baumwollen-, Seiden- und Schaafwollendruck, bis auf die neueste Zeit.

Nebst einer ausführlichen Uebersicht des gegenwärtigen Standes dieser Kunst, in technischer, commercialer und statistischer Hinsicht.

Mit mehreren Abbildungen und Tabellen. Preis 1 Thlr.

Bei Robert Frieze (Hirschfelds Haus, Neumarkt) ist zu haben:

„Wie kann man sich von dem im Körper befindlichen verfesteten und eingewurzelten venerischen und Mercurial-Gift gänzlich befreien und die verlorene Gesundheit, besonders das geschwächte Zeugungsvermögen wieder herstellen? Nebst einem Anhange von Mitteln, wodurch man sich vor venerischer Ansteckung völlig sichern kann. Von D. Karl Wezel. geh. Preis 20 Gr.“

In unserm Verlage ist erschienen und in allen Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Das sprechend ähnliche Portrait der **Mad. Lafarge** in Paris. Preis 4 Gr.

Leipzig, im September 1840. E. Pönicke & Sohn.

**Leipziger Messadreibuch**, nach den Waarenbranchen geordnet. Preis 6 Groschen.

**Nachtrag zu demselben** (gegen 400 Veränderungen und Ergänzungen enthaltend). Preis 2 Groschen.

**Einfaches Buchhalten** für Fabrikanten und Handwerker. Von E. F. W. Lorenz. Preis 12 Groschen.

**Leipzig und Dresden** mit ihren Sehenswürdigkeiten und Umgebungen für 2 Groschen.

Zu haben in allen Buch- u. Kunsthandlungen und im Literarischen Museum, Petersstraße Nr. 8/75, 1 Treppe.

### Einladung zur Subscription

auf

## Göthe's sämtliche Werke,

mit neuen Zusätzen vermehrte, neu geordnete vollständigste Ausgabe.

Vierzig Bände.

Unter des durchlauchtigsten deutschen Bundes schützendem Privilegien.

Diese Ausgabe wird die erste **durchaus vollständige** von **Göthe's Schriften** zu nennen sein, indem sie nicht allein den ganzen Inhalt der vergriffenen Ausgabe in 55 Bänden, sondern auch alles dasjenige enthalten wird, was jener Ausgabe bisher noch fehlte.

Die unterzeichnete Verlagshandlung beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß der Druck dieser, mit der bekannten Taschen-Ausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden in Format und Papier ganz gleichen, Ausgabe bereits begonnen hat und die erste Lieferung von 5 Bänden Anfang Octobers erscheinen wird.

Wir beabsichtigen, das Ganze in 8 Lieferungen, je zu 5 Bänden, herauszugeben und diese sich von Monat zu Monat folgen zu lassen, so daß alle 40 Bände bis zur Ostermesse 1841 fertig sein werden.

Die Subscription von 26 Fl. 40 Kr. oder 16 Rthln. wird nur erst nach Erscheinung jeder Lieferung je mit 3 Fl. 20 Kr. oder 2 Rthln. gezahlt.

Stuttgart, im September 1840.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Man subscribirt in der Buchhandlung von L. H. Bösenberg, Ritterstraße Nr. 4.

\* Zur bevorstehenden 5. Classe 18. Landeslotterie empfehle ich mich

mit ganzen Loosen zu 40 Thlr. 20 Gr.,

halben „ „ 20 „ 10 „

„ Viertel „ „ 10 „ 5 „

„ Achtel „ „ 5 „ 2 „ 6 Pf.

hiermit bestens.

Carl Böttcher,  
am Markte Nr. 6/337.

## Mit Kaufloosen

zur 5. Classe 18. K. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 5. October in Leipzig beginnt, und den 16. c. m. endigt,

erster Hauptgewinn Hundert Tausend Thaler,

Ganze pr. 40 Thlr. 20 Gr., Halbe pr. 20 Thlr. 10 Gr., Viertel pr. 10 Thlr. 5 Gr. und Achtel pr. 5 Thlr. 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Plöckner.**

Antrag von Kaufloosen zur 5ten Classe 18ter Landes-Lotterie durch J. G. Lunkewein, Böttcher. Nr. 3/436.

Große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, alle Arten Strazzen, Register, Linienblätter, Rechnungen etc. linirt fortwährend billigst u. gut G. Frenzel, Universitätsstraße Nr. 659, auch schöne hellblaue Tinten- oder Bleistiftquerlinien u. verkauft alle Arten Tinte.

Empfehlung. Eine schöne Auswahl gefüllter und einfacher echter

### Berliner Hyacinthenzwiebeln,

sowie alle andere holländische Blumenzwiebeln, Sämereien Bäume und Sträucher etc. empfiehlt in ganz zuverlässiger Waare zu möglichst billigen Preisen

Carl Friedr. Riehschel, Handlungsgärtner in Leipzig, Querstraße Nr. 13/1246.

Sein Verkauflocal ist während der Messe wieder in Hohmanns Hofe, Petersstraße Nr. 41.

**Feuersprizen und Wasserzubringer** von **Gottlieb Bachstein** aus Arnstadt, nach ganz neuem, vorzüglichem Mechanismus selbst fabricirt. Sein Stand ist auf dem Markte bei den Brückenwaagen-Fabrikanten, neben der alten Waage.

**Beuteltücher** in allen Nummern und Breiten eigener Fabrik, deren Güte allgemein bekannt ist, zu billigen Preisen von **C. Fürchtegott Poser** aus Münchenbernsdorf, während der Messe in Leipzig nicht mehr Reichstraße Nr. 425, sondern Brühl im Sonnenweiser Nr. 69/455, Halle'sche Gassen-Ecke.

J. W. Barth, conc. Siegelfabrikant aus Altenburg, empfiehlt sich mit Lack in runden und in breiten Strangen, Federn in allen Nummern, Bleistiften etc. bestens; er logirt auf dem Neumarkte Nr. 13/21, an der Preußergäßchenecke drei Treppen hoch, wo er täglich bis Mittag 12 Uhr sicher zu treffen ist.

\* Die Damen-Putz-Handlung von Charlotte Schindler im Thomasgäßchen empfiehlt ihr reich assortirtes Lager in allerneuesten Damenhüten und Hauben.

Der für das Wohl seiner Kunden bedachte Berliner empfiehlt auch diese Messe zur Erhaltung der Gesundheit eine neue Art **Schlaf-Röcke**, unter dem Namen **englische Allianz-Röcke**, zu allen vier Jahreszeiten passend. Ein geehrtes Publicum wird auf diese zweckmäßige Art mit der Bemerkung aufmerksam gemacht, daß diejenigen, die nur für ihr eigenes Wohl bedacht sind, sich gefälligst nach der **alten Waage am Markte** bemühen mögen. Außerdem werden daselbst **Damen-Blousen**, so wie **Schlaf-Röcke** in allen Gattungen, namentlich **Rehemed-Alli-Röcke** billig verkauft.

Zu gegenwärtiger Messe empfiehlt sein reichsortirtes Lager von Damentaschen und Herrentäppchen in den verschiedensten Qualitäten, so wie eine große Auswahl seiner Blumen unter Zusicherung der billigsten Preise.

A. G. Haimann aus Chemnitz,  
am Markt, Ackerleins Haus, Eckbude links.

\* Baumwollene Taschentücher mit der Abbildung der beim Gutenbergfeste am 24. Juni auf hiesigem Marktplatze stattgefundenen Feierlichkeiten und des Festzuges erhielt

**Emil Fritzsche,**  
Brühl Nr. 69.

## Nachricht.

Allen denen, welche mich wegen Ankaufs der von mir erfundenen, in Nr. 269 d. Bl. angekündigten Maschinen gegen Pollutionen besuchen wollen, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich täglich Vormittags von 8—11 und Nachmittags von 2—5 Uhr in meiner Wohnung anzutreffen bin.  
Leipzig, den 30. September 1840.

G. C. Hümmert,  
Nicolaistraße Nr. 32/528, 2 Treppen.

Von den seit längerer Zeit in meiner Fabrik erbauten und so beliebt gewordenen **Concertflügeln mit englischer Mechanik** steht wieder einer zu gütiger Ansicht bereit, und lade hierzu alle Freunde guter Tasteninstrumente freundschaftlichst ein.

Zugleich werden alle Bestellungen auf jede Gattung Flügel- und Tafelinstrumente in deutschen und englischen Mechanismen entgegengenommen, unter dem Versprechen schnellster und solidester Bedienung.

Auch während dieser Messe beziehen wir unser gewöhnliches Logis Grimm. Straße, den Colonnaden gegenüber Nr. 24/758, 2te Etage.

Löfener & Schoch aus Magdeburg.

Da ich hiesigen Platz zum letzten Male mit meinen selbstfabricirten leinenen

## Damastwaaren

besuche, verkaufe ich selbige zu den billigsten Preisen.  
Gewölbe: Nicolaistraße Nr. 21/737.

**Benjamin Krumbholz,**  
aus Neu-Schönau bei Zittau,  
Damastfabrikant.

\* Wir sind beauftragt eine Partie ganz alte wirklich echte Havana-Cigarren zu 14 Thlen, das Tausend in  $\frac{1}{2}$  Kisten zu verkaufen.  
Schuchard & Planig,  
Markt Nr. 16/1.

**Für Juwelen, Perlen u. coul. Steine zahlt die höchsten Preise**

S. Friedeberg aus Berlin, Brühl Nr. 24/516,  
neben dem rothen Stiefel.

**Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen und Antiquitäten bei**  
**Haller und Rathenau aus Berlin,**  
im Brühl Nr. 22/514, weißes Roß.

## Anzeige.

Dr. von Teubern, Advocat und Notar, hat seine Wohnung und Expedition von heute an im Brühl. in Krasts Hofe Nr. 64/476, 1 Etage hoch im Hintergebäude.  
Leipzig, den 1. October 1840.

## Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum, welches die Messe zu Frankfurt an der Oder besucht, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration aus der Richstraße Nr. 71 nach der kleinen Scharnstraße im neu erbauten Hause Nr. 6 u. 7 verlegt habe. Auch in dem neu eingerichteten Locale werde ich alle mögliche Speisen aufs Schmackhafteste und Billigste verabreichen; um gütigen Zuspruch bittet ergebenst die  
Witwe Henschel Bednick zu Frankfurt an der Oder.

## Local-Veränderung.

Da ich nach freundschaftlichem Uebereinkommen das Geschäft meines am 13. August verstorbenen Vaters, des Schlossermeisters

**Herrn Gottfried Siegmund Schwarze,**  
mit dem meinigen vereinige, so erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige, daß sich mein zeitlich innegehabtes Local in der Reichstraße Nr. 11/543 verlassen und von heute an meine Wohnung und Werkstätte in das Haus auf **dem Neukirchhofe Nr. 44/272** verlegt habe. Zugleich empfehle ich mich in Anfertigung aller Arten

**Koch- und Heiz-Maschinen,**  
so wie aller in mein Geschäft einschlagender Arbeiten und werde mich eifrigst bestreben, alle und jede Bestellung zur völligen Zufriedenheit auszuführen. Allen meinen und meines verstorbenen Vaters schätzbaren Kunden widme ich diese Anzeige und bitte höflichst um gütige Beachtung.  
Leipzig, den 28. September 1840.

Julius Robert Schwarze, Schlossermeister.

**Wohnungs-Veränderung** Von heute an wohne ich: große Windmühlengasse Nr. 45/860, Hrn. Jänichens Haus, 1. Etage. Den 28. September.

G. G. Ddermann, Lehrer an der Handelslehranstalt.

\* Meine Wohnung ist in Herrn Selliers Hause, Nr. 55/579, Eck der Reichstraße und Grimma'schen Straße.  
D. Lippert senior, prakt. Arzt.

## Sardinen à l'huile

in verlötheten Blechdosen, 1 Pfd. haltend, à 1 Thlr., empfiehlt  
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

## Weine.

Ich empfehle mein Lager zollvereinsländischer und ausländischer Weine in allen Sorten, rotte und weiße, nach Qualität, von 6 Gr. die Bout. aufsteigend, ein und zwei Groschenweise bis zu 2 Thlr. die Bout., 13 Bout. für 12, in Gebinden wohlfeiler.  
Gottlieb Kühne,

Weinhandlung, Petersstraße Nr. 34.

\* Alle Sorten Fleischwaaren, wie alle Morgen warme Wiener Dampf-Würstchen sind zu haben bei  
Gottlieb Schafft aus Gotha.  
Stand im Barfußgäßchen.

## Anzeige.

Die ersten fetten neuen Strals.

### Brat-Häringe

sind angekommen in großen Partien und verkaufe davon das Wallfass à 2 Thlr.

Von

neuen Verdomy-Citronen sind neuerdings wieder große Partien eingetroffen, welche ich in Partien und im Einzelnen billigst verkaufe.

M. Sever,

am Markte Nr. 17/2.

### Billiger Zucker.

• Der Verkauf in Broten wird für auswärtige Rechnung fortgesetzt bei

Carl Thorschmid.

• Engl. Vollhäringe, 13 Thlr. die Tonne, das Schock 1½ Thlr., bei

Carl Thorschmid,  
Burgstraße.

• Diamante zum Glabschneiden 1½ Thlr., mit Maschine feiner 2½ Thlr., bei

Carl Thorschmid.

### Ausverkauf

zu unglaublich billigen Preisen, als goldene Herrenringelringe 2—3 Thlr., kleine Herren- und Damenringe 12 Gr. — 2 Thlr., Nadeln, doppelte und einfache, 12 Gr. — 2 Thlr., Ohrgehänge 12 Gr. — 2 Thlr., das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 12 Gr. — 5 Thlr., eleganteste Lorgnetten 6 Gr. — 1 Thlr. 12 Gr., spanische Rohrstöcke 20 Gr., und noch vieles Andere: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

### Hausverkauf.

Ein massiv- und neugebautes Haus in der Stadt, das 800 Thlr. Einnahme hat, eins dergleichen, das 400 Thlr. Einnahme hat, 2 Gartengrundstücke in der innern Vorstadt und 2 in schönster Lage gut und massiv gebaute Häuser mit Gärten in der äußern Vorstadt sind zu verkaufen durch

G. Stoll, Fleischergasse Nr. 285.

### Bettfedern-Verkauf.

Joseph Enzmann empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten fein geschlossener Bettfedern und Flaumen zu den billigsten Preisen: Burgstraße Nr. 9/143.

### Wagenverkauf.

Ein neuer Spanniger, halb verdeckter, vierstücker Reisewagen mit Glasfenstern, Magazinen u. s. w. soll veränderter Umstände halber mit Verlust, und ein dergleichen älterer, aber dauerhafter, für 60 Thlr. verkauft werden. Näheres Zeiger Straße Nr. 4/811, 2 Treppen hoch, Vormittags bis 10 Uhr.

**Wagen- u. Pferde-Verkauf.** Zwei schöne braune Pferde in mittlerem Alter sind mit einer Halbhaise billig zu verkaufen. Das Nähere Mühlgasse Nr. 5/775, parterre.

**Flügel-Verkauf.** Ein großer Flügel, Octaviger, besonders geeignet zur Tanz-Musik, ist für 50 Thlr. zu verkaufen bei

G. A. Quell, Neumarkt Nr. 14.

**Wagenverkauf.** Ein fast neuer und dauerhaft gebauter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen bei

G. A. Quell, Neumarkt Nr. 14.

**Verkauf.** Um eine starke Partie alten feinen Arac de Batavia zu räumen, verkaufen das Dutzend Flaschen zu 6 Thlr., den Eimer zu 36 Thlr. Preuss. Ct.

Weinich & Comp, Petersstrasse No: 28/56.

**Verkauf.** Einige Posten Sicilianer schwarze und weiße Lammfelle liegen zum Commissions-Verkaufe bei

Münch & Schindler,  
Ritterstraße Nr. 5.

**Verkauf.** Eine Schmiede mit großem Obst- und Gemüsegarten, auch etwas Feld und Wiese, steht aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen bei

J. A. Jäger, Johannisgasse Nr. 36/1274.

**Verkauf.** Markt 5. Reihe 4. Bude vom Rathhause an rechts, ist eine Partie feiner und mittelfeiner Puppen zum Aus- und Anziehen, geschmackvoll gekleidet, billigst zu verkaufen.

### Verkauf einer Bäckerei-Einrichtung.

Eingetretener Verhältnisse halber steht eine solche zum Verkauf, welche in die sehr nahe große Stadt jährlich mehr als 2500 Ctr. Brot sicher absetzen kann und aus der dabei befindlichen Dekonomie, durch 4—5 zu haltende Kühe, deren Feld mehr als den Bedarf erhält, wobei der Ueberschuß ebenfalls zu guten Preisen anzubringen ist. Die Haus- und Wirtschaftseinrichtung ist mehr städtisch als ländlich, und die Lage des Ortes höchst angenehm; dies sichere Etablissement selbst eignet sich jedoch besonders für junge thätige und bemittelte Personen, Bäcker, welche durch Thätigkeit gewinnen wollen, da ein Theil der Kaufsumme in kleinen Posten und vom jährlichen Erwerb abgezahlt werden kann. Bemittelte Käufer werden ersucht, ihre Namen und Wohnort schriftlich und unter der Aufschrift A. B. poste restante Leipzig franco abzugeben, worauf nähere Auskunft erfolgen wird, Anfragen von Unterhändlern aber unbeantwortet bleiben.

### Verkaufs-Offerte.

In der Königl. bayerischen Haupt- und Residenzstadt München ist eine reale Juweliers- und Goldarbeiters-Gerechtsame zu verkaufen. Vom Kaufschilling kann ein Theil verzinslich gegen vierteljährliche Aufkündigung liegen bleiben. Die nähere Auskunft ertheilt der Königl. Advocat Herr Dr. Stör in München.

Zu verkaufen ist eine große Partie Verlagsartikel, Lithographien und Kupferstiche weit unter dem Preise: Lauhaer Straße, in Hrn. Sorge's Hause, 2te Etage.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber äußerst billig ein großer bequemer Wiener Reisewagen. Näheres neue Straße Nr. 1100/2, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht ein gebrauchter Flügel und ein gebrauchtes Pianoforte: Brühl im Karpfen, im Hofe, 2 Tr.

Zu verkaufen ist für einen billigen Preis ein großer eleganter Ofen, für einen Saal passend, und auf dem Gute Nr. 27 in Reudnitz in Augenschein zu nehmen.

Zu verkaufen steht billig ein neues Pianoforte: Burgstraße Nr. 147.

May.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Gelde ein gut gehaltenes vollständiges und ganz neu überzogenes Süßes Billard in der Gossenschenke in Eutritzsch.

**Zu verkaufen** sind zwei elegante 6 Ellen hohe Mahagony-Pfeiler Spiegel und einige andere Meubles: Querstraße Nr. 21/1215, 2 Treppen hoch.

\* Diejenigen meiner werth:n Interessenten, welche sich ihre Renovationsloose selbst bei mir abholen, ersuche ich, solche bis spätestens Sonnabend Abend, als den 3. October, in Empfang zu nehmen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, die bis dahin nicht abgeholtten anderweit zu verkaufen.

**P. Chr. Plendner.**

### Wohlfeiler Verkauf

von allen Sorten leinener Herren-, Frauen- und Kinderhemden, sowie auch von bunten und Shirting-Oberhemden nach der neuesten Façon, wollenen und baumwollenen Socken und Strümpfen jeder Gattung ist auch diese Messe Grimma'sche Straße, in der Bude vor Planers Gewölbe.

Der Frauenhilfsverein.  
Ein stets assortirtes Lager benannter Gegenstände befindet sich in und außer den Messen bei  
Madame Constantin Thomaskirchhof Nr. 4/153, eine Treppe.

### Hopfen und Wein

soll eine Partie von einem hier anwesenden Fremden verkauft, oder auch andere courante Artikel dafür angenommen werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt  
Julius Wiefner, Burgstraße Nr. 26.

### Pianoforte

zu den möglichst billigsten Preisen empfiehlt  
Robert Emil Günthermann,  
Kleine Pleißenburg Nr. 7/819, parterre

### Theodor Gölze aus Colditz

empfehlte sein Lager von  
Sand-, Glas- und Schmirgelpapier  
zu herabgesetzten Preisen. Sein Logis ist Fleischergasse  
Nr. 24/240, 3 Treppen.

### Die Porzellan-Manufactur

von  
**C. F. Kling & Co.**  
aus Ohrdruff

beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß sie bei dem Herrn  
**C. Göring am Markte** ein reichhaltiges Lager ihrer  
eigenen Erzeugnisse zum Fabrikpreise unterhält, und macht  
besonders aufmerksam auf die wohlgetroffenen Büsten en  
biscuit von 18 berühmten Männern, und auf bunte Figuren  
und Thiere; eine Partie Hirschhorn-Porzellan ist daselbst zu  
bedeutend herabgesetztem Preise zu haben.

### Moderne Beinkleider

in großer Auswahl empfehle ich zu gefälliger Ansicht und  
Verkauf. Auf Bestellung fertige ich ein Paar Bein-  
kleider binnen 6-8 Stunden.

**Pancratius Schmidt**, Schneidermeister,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, 2. Etage.

### Schon längst dagewesen!

**Schlafrocke**, nicht nur à 2½ Thaler, sondern  
à 1½ Thlr., in demselben Verhält-  
nisse, die besseren Sorten ohne besonderes Preis-Verzeichniß,  
in der **alten Waage** am Markte, in größter und reich-  
haltigster Auswahl.

NB. Was die Garantie betrifft, so kann nur die sich be-  
währende **reelle** Bedienung stets die beste sein, wovon sich  
das geehrte Publicum stets überzeugt hat.

### Der eleganten Herrenwelt

empfehle ich mein Lager moderner Kleidungsstücke zur ge-  
fälligen Ansicht und Auswahl.

**Pancratius Schmidt**, Schneidermeister,  
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15, 2. Etage.

### Meß-Anzeige.

Die schlesische Leinwand-Handlung  
von **Moritz Heymann**  
aus Breslau,

Galle'sches Gäßchen Nr. 12, 329, im Gewölbe,  
empfehlte zu dieser Messe ihr bedeutendes Lager weiß-  
er und bunter Leinwandwaaren und Tischzeuge,  
bestehend in Ueberzügen und Federleinwand, Kleider- und  
Schürzenleinwand in den schönsten Mustern und echten  
sten Farben, Bett-Zwillich, geklärte und ungeklärte Creas-  
leinwand, feine weiße gebleichte Leinwand, Tischtücher und  
Servietten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel  
zu äußerst billigen Preisen.

Eine bedeutende Auswahl geklärter und ungeklärter weiß-  
garniger Hemdenleinwand von 8-15 Thln. das Schock,  
feine weiße gebleichte Leinwand zu Bettüberzügen von 16-  
20 Thln. das Schock, und eine Partie Kester-Leinwand em-  
pfehle ich als außerordentlich billig.

Leipzig, den 29. Sept. 1840. **Moritz Heymann.**

### Optisches Institut und physikalisches Magazin von J. F. Osterland.

Zu dieser Michaelismesse empfehle ich mein bedeutend großes  
Lager aller Arten Brillen und Vornetten in allen möglichen  
geschmackvollen und den neuesten Façons, so wie alle Arten  
feiner Augengläser, die durch besondere Vorrichtung jedem  
Auge angepaßt werden, ferner einen Vorrath von vorzüglich  
gut und geschmackvoll gearbeiteten Doppel- und einfachen  
Theater-Perspectiven, gut und richtig gearbeitete Fernrohre,  
Teleskope, Mikroskope, Loupen, Linsen und große optische  
Gläser, Prisma's, Daguerreotypen-Apparate, so wie einzelne  
Stücke davon, als: einzelne Diatten, achromatische Objectiv-  
gläser u. s. w. Cameras obscuras et lucidas; desgleichen  
gut gearbeitete Goldwaagen, auch alle Sorten Waagen und  
Waagebalken von Eisen und Messing, Sonnensertanten,  
Wasserwaagen, Compaße, Magnete und Magnetenadeln in  
verschiedener Größe; Meßtische und Meßketten, Reißzeuge,  
Zirkel und Reißfedern; Thermometer und Barometer, Alko-  
holometer mit Thermometer verbunden, Elektrisirmaschinen  
und Luftpumpen; Tattowirpressen, Trocare, Impfnadeln,  
Flieten und Aderlasschnäpper; so wie überhaupt alle andere  
in mein Fach einschlagende Gegenstände um die billigsten  
Preise. Auch ist eine kleine Schrift für Brillenbedürftige zu  
2 Gr. bei mir zu haben.

J. F. Osterland,  
Optikus und Mechanikus, im Brühl Nr. 89/317.

Hierzu zwei Beilagen



Donnerstag, den 1. October 1840.

## A. Rowland & Son, 20, Hatton Garden, London,

beehren sich hiermit die Anzeige zu widmen, daß jetzt die  
**Herren Sellier & Comp. in Leipzig**

den **alleinigen Verkauf** ihres bekannten

**Macassar-Oels, Kalydor und Odonto**

erhalten haben. Jede Flasche und Büchse ist mit der besondern Etiquette „**Sellier & Comp., only Agents, Leipzig**“ versehen, und sind genannte Herren ermächtigt, gegen jeden Verfälscher dieser Fabrikate unter Rowland & Sons Firma gerichtlich verfahren zu können.

In Folge des vielen Verkaufs von nachgemachtem **Rowlands Macassar-Oel** haben wir jetzt eine neue in Stahl gestochene Etiquette gewählt, die wegen ihrer meisterhaften Ausführung schwerlich nachgeahmt werden kann. — Diese Etiquette bildet eine Zusammensetzung der schönsten Arabesken mit dem Brustbilde Ihrer Majest. der Königin **Victoria**, worunter sich unsere Chiffre: „**Rowland's Macassar-Oel**“, befindet. Die Rückseite der Etiquette ist ganz einfach, und darauf unsere Firma 1500 mal meisterhaft geschrieben.

Da in Leipzig, besonders zur Meßzeit, viel nachgeahmtes **Macassar-Oel** unter unserer Firma verkauft wird, so bitten wir ein geehrtes Publicum, sich bei Bedarf nur an unsern einzigen Agenten, **Herren Sellier & Comp.** in Leipzig, zu wenden, wo dasselbe stets echt und in frischer Qualität zu erhalten ist. Zugleich warnen wir noch alle Verkäufer, verfälschtes **Macassar-Oel** mit unserer Firma nicht ins Publicum zu bringen, da wir gegen **jeden Verfälscher gerichtlich verfahren werden.**

**A. Rowland & Son, 20, Hatton Garden, London.**

## Die Berliner Meubles-Handlung von Fedor Wilisch,

am Markte in Kochs Hofe,

empfeht sich mit einem reich assortirten Lager solid gearbeiteter und geschmackvoller Meubles und stellt unter Garantie **auffallend billige Preise.**

### Carl Boullanger aus Paris

empfeht verschiedene Partien Pariser **Handschuhe** zu den billigsten Fabrikpreisen.

Reichsstrasse No. 428.

### J. H. Meyer

empfeht zu gegenwärtiger Messe sein

#### Neues Lager

von Ausschnitt- und Modewaaren.

- 1) Ein Lager von  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  breiten engl., franz. und deutschen Kattunen;
- 2) ein Lager einfarbiger, gemusterter und gedruckter engl., franz. und sächs. Merino's und Thibets;
- 3) ein reichhaltiges Lager verschiedener neuer wollener und halbwollener Zeuge zu Winterkleidern und Oberrocken, als Crepp-Rachel, Zanella &c.;
- 4) ein Mantellager aus franz., engl. und deutschen Fabriken zu allen Preisen;
- 5) ein Lager aller weißen Waaren;
- 6) ein Lager von kleinen Tüchern, Schärpen, Schürzen, großen seidnen Tüchern und broschirten Umschlagetüchern und Shawls;
- 7) ein vollständiges

#### Seidenwaaren-Lager;

- 8) ein Lager Pariser Mantillen, Bournus und Shawls d'Apollon;
- 9) ein Lager von Buckskins (oder Winterbeinkleiderzeugen), Westen in Cachemir, Seide, Wolle und Seide und in gesticktem und broschirtem Sammet; Cravaten, Schlipsen, Halstüchern und echten Cobras zu Taschentüchern;
- 10) ein Lager aller Gattungen Ameublements-Stoffe;
- 11) ein Lager engl., franz. und deutscher Teppiche.

Sämmtliche Artikel zu den billigsten Preisen.

J. H. Meyer,  
Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

**E. Baudouin & Comp.,**  
Seiden- & Waaren-Fabrikanten aus Berlin,  
Reichsstraße Nr. 13/545, 1 Treppe hoch,  
empfehlen ihr Lager schwarzer und farbiger Seidenwaaren,  
façonirte seidene Westenzeuge, Westen-Älaffe, Gazeblonden,  
Tücher und Charpen, Colliers und Cravaten, Herren-  
Halstücher u. s. w.

### Carl von Greiff

aus  
Schwäb.-Gmünd

bezieht diese Michaelismesse mit einem vollständig assortirten  
Lager in Gold- und Silberwaaren, Perlstrickereien, pouffir-  
ten Wachsstöcken und mehren andern in dieses Fach schlagenden  
Artikeln. Bei der reellsten Bedienung werden die billig-  
sten Preise gesichert. Der Stand ist Grimma'sche Straße,  
im Gewölbe der Herren Meyfel & Heinrich.

### Die Glasfabrik Haidemühl

steht mit ihrem Refswaarenlager vor dem Grimm. Thore,  
Wohnung: Petersstraße Nr. 41/32, beim Lotterie-Collecteur  
J. G. Knoche, Hohmanns Hof. C. A. E. Scheffler.

### J. J. Schwartz, Söhne & Co.

aus Magdeburg und Berlin.  
Leinene und baumwollene Bänder und baum-  
wollene Strickgarne eigener Fabrik.  
Reichsstraße Nr. 6/538,  
in Amtmanns Hofe, eine Treppe hoch.

### L. Ponson Boulon aîné & Co.

aus Paris,  
Reichsstraße No. 16, 2 Treppen,  
empfehlen sich mit einem schönen Assortiment von echten  
Bijouterien nach neuestem Geschmacke, als: große und kleine  
Schmucke, Hals- und Armbänder, Pendeloquen, Ringe,  
silberne und andere feine Dosen, Brillen nebst einer großen  
Auswahl fein vergoldeter Bijouterien und sonstige Pariser  
Artikel.



Die königl. sächs. concess. Fabrik  
feiner schneidender Stahlwaaren

### J. G. Erber

aus Neustadt bei Stolpen

empfehlen zu dieser Messe ihr gut sortirtes Lager von feinen  
Messern. Das Verkauflocal befindet sich Auenbachs Hof Nr. 18,  
1 Treppe hoch.

### Georg Ludw. Kienle & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,  
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager 14 karatiger Goldwaaren:  
Grimma'sche Straße Nr. 34/590, 1 Treppe hoch.

### C. Rammelberg

aus Magdeburg.  
Comptoir: Hainstraße Nr. 2/340.

### Gebrüder Hackenbroch

aus Cöln

empfehlen ihr Lager in Werkzeugen für Juwelier-, Gold-  
und Silberarbeiter: Reichsstraße Nr. 45/399, 2. Etage.

### Henggeller Roy & Co.,

Uhrfabrikanten aus Chaux de Fonds,  
empfehlen auch diese Messe ihr wohl assortirtes Lager goldener  
und silberner Cylinder-Taschenuhren.  
Reichsstraße neue Nr. 19, eine Treppe hoch.

### Hillerdt & Arnold

aus Glauchau in Sachsen

beziehen gegenwärtige Michaelismesse zum ersten Male mit  
einem wohl assortirtes Lager der neuesten Mantelstoffe und an-  
derer dazwischen einschlagender Artikel und empfehlen sich unter  
Zusicherung der billigsten Preise.

Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 34

### Die Droguerie-Handlung von Lodde et Urban,

Petersstraße, Hohmanns Hof No. 41,  
empfehlen eine bedeutende Partie  
weißer und schwarzer Perlmutter zu sehr billigen  
Preisen.

### B. Wolff aus Berlin

bezieht gegenwärtige Michaelismesse zum ersten Male mit  
einem französischen Manufacturwaarenlager von seidnen,  
halbseidnen und wollenen Stoffen, empfiehlt dieselben  
unter Zusicherung der reellsten Bedienung und bittet um ge-  
neigten Zuspruch.  
Local: Brühl Nr. 70/454, Crelingers Haus 1 Treppe.

### R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig,

Reichsstraße Nr. 430,  
kauft zu den höchsten Preisen Juwelen und Perlen, und empfiehlt  
sein Lager gefasster Juwelen, Perlen und feiner Bijouterien.

### A. F. Naake, Seiden-Knopf-Fabrikant

aus Berlin,

empfehlen sich zur gegenwärtigen Messe mit seinem Fabrikat,  
bestehend in seidnen Knöpfen, Schnüren, Borden, Chenille,  
Besätzen, Mantelschleifen und verschiedenen in dieses Fach ein-  
schlagenden Artikeln. Stand auf dem Naschmarkt, dem Rath-  
haus-Portale gegenüber.

### Wilhelm Franke,

Grimma'sche Straße, Ecke der Universitätsstraße,  
empfehlen von den vielen für jegige Messe erhaltenen Men-  
heiten als besonders schön: Mouffeline de laines, Crepe  
Rachel, Satin laines, bedruckte und gemusterte Thibets,  
Merinos,

### Mantelstoffe aller Art,

Lama, Cabyles, Mouffelin de laine, Crepe, Rachel jakpa,  
franz. und Wiener Umschlagetücher, Shawls, Colliers u.  
Für Herren die beste Qualität echter

### Bucksfins,

franz. Sammet, seidene, wollene und halbwollene Westenzeuge,  
Halstücher, echte ostindische Taschentücher, Schlipse u.  
In diversen Gallicos und 1/2 sächsischen Thibets bietet  
mein Lager eine Auswahl von  
vielen hundert Stücken.

## Châles - Lager en gros

von  
**Chapusot & El. Tardiveau**  
aus Paris

befindet sich Katharinenstraße Nr. 15/364.



## Stearin-Kerzen

der königl. sächs. concessionir-  
ten Fabrik in Schönefeld bei  
**Leipzig**

verkaufe ich in Packeten à 1 Pfd., 4, 6 und 7 Stück pr. Packet,  
sowohl im Einzelnen als in Partien à 100  
Groschen preuß. Courant pr. Packet. — Um Irrungen  
vorzubeugen, erlaube ich mir noch die ergebene Anzeige, daß

alle Kerzen meiner Fabrik mit dem Stempel **P.** ver-  
sehen sind. Die Niederlage ist in der Grömma'schen Straße  
Nr. 31/593, im Hofe linker Hand.

Leipzig, den 28. September 1840.

Louis Ploss.

Das  
**Hut- Lager**



von  
**Joseph Mack,**

Hutfabrikanten in Prag und Wien  
(ehemals bei den Herren Meißner & Comp., am Markte,  
Königshaus),

besteht jetzt  
Reichsstraße Nr. 543, vis à vis Kochs Hofe,  
im Hofe parterre.

Verkauf im Duzend und Einzelnen.

Das  
**Pianoforte-Magazin**

von  
**J. G. Darnstädt**

vormals  
**F. Wieck,**

Neumarkt, grosse Feuerkugel, im Hofe rechts 1 Tr. hoch,  
empfiehlt sein Lager von neuen und gebrauchten Pianofor-  
tes (in Flügel- und Tafelform) zu den billigsten Preisen;  
worunter auch ein Piano-droit zu 145 Thlrn., und zwei  
Wiener Concertflügel, welche — nach dem Urtheil  
mehrer Pianisten — besondere Beachtung verdienen.

## Mousseline de laine-Tücher und Shawls

empfiehlt in allen gangbaren Größen und den neuesten Des-  
signs zu besonders billigen Preisen

**Emil Fritzsche,**  
sächs. Manufactur-Waaren en gros,  
Brühl Nr. 69.

Wollene gedruckte und gestickte Herren-  
Tücher,  
Damen-Cravaten und gedruckte Thibet-  
Schürzen

empfiehlt

**Emil Fritzsche,**

Brühl Nr. 69.

## Brückenwaagen.

**August Brömel aus Arnstadt**

besucht diese Messe abermals mit seinen selbstgefertigten und  
genau justirten Brückenwaagen von verschiedenen Größen zu  
den billigsten Preisen. Die Dauer und Richtigkeit dieser  
Waagen bezeugt das Königl. Hauptsteueramt zu Leipzig,  
wo über 50 Stück von ihm im Gebrauche sind. Sein  
Stand ist am Markte, Katharinenstraßenecke, Kochs Hof  
gegenüber. Das Commissionärlager dieser Waagen hält Herr  
Georg Rodes in Leipzig, Reichsstraßenecke Nr. 510.

**Michael Goldschmidt,**

Bijouteriefabrikant aus Prag,

empfiehlt sein Gold- und Silberwaarenlager in den neuesten  
Artikeln bestens assortirt.

Reichsstraße Nr. 26/506,  
nahe am Brühl.

Die königl.  sächs. concess.  
Spielkarten-Fabrik

von **H. G. Leisching,**

const **C. H. Zölcke, in Leipzig,**

ist aus dem neuen Anbau in die Petersstraße Nr. 40/31,  
Herrn Hutfabrikanten Haugks Haus, verlegt worden, und  
empfiehlt selbige ihr vollständigst assortirtes Lager von Tarok,  
französischen Mombre und deutschen Spielkarten in  
größter Auswahl und billigsten Preisen. Bei prompter und reeller  
Bedienung versichere ich die ausgezeichnetste Qualität, und werde  
den früher ausgebreiteten guten Ruf dieser Fabrik nicht nur zu  
erneuern, sondern noch zu erhöhen mich eifrigst bemühen.

Die alleinige Niederlage und der Verkauf  
des echten **Eau de Cologne**

von

**Johann Anton Farina in Cöln**

befindet sich bei

**Friedr. Fleischer, Grimm. Strasse No. 27/755.**

Preis pr. Dutzend Prima-Sorte 4 Thaler.

Verkauf im Ganzen wie im Einzelnen.

**C. F. de L'aigles aus Hamburg,**  
Brühl, No. 66/474.  
**Neueste Bijouterie**  
aus England, Frankreich u. Deutschland,  
schön und billig,  
grosse Auswahl v. Pariser Nouveautés für Bijouteriefabrikation.

**Lager**  
ostind. Manufactur - Waaren,  
Hôtel de Saxe No. 5.

**Fr. Ed. Schneider,**  
Hainstraße Nr. 2/340,  
empfiehlt sein gutassortirtes Lager von Sonn- und Regenschirm-Beschlägen.

**J. Labeunie & Oppenheim**  
aus Paris.

Châles und Nouveautés, Articles de fantaisie, seidene Tücher und Mantilles en gros. Brühl No. 12/419.

**Dittler & Comp.,**  
Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,  
besuchen diese Messe zum ersten Male mit einem in neuen couranten Artikeln gut assortirtes Lager 14 karätiger Goldwaaren. Ihre Wohnung ist  
Reichsstraße Nr. 28/508,  
zwei Treppen hoch, in dem dritten Hause links vom Brühl.

**Die Harmonica's-,**  
Parfümerien- u. Toilett-Seifen-Fabrik  
von  
**Wagner, Gerhardt & Co. in Gera u. Wien**  
empfiehlt zu dieser Messe ihr aufs Reichhaltigste assortirtes Lager: **Stand II. Budenreihe.**

**A. Gillet & Comp.**  
aus Lyon  
empfehlen ihr Lager neuester Mäntelstoffe, Mousselin de laine- und andere Kleider, Umschlagetücher aller Art, so wie Nanyer Broderies in verschiedenen Genren, in ihrem gewöhnlichen Local, Grimma'sche Strasse No. 1, in Auerbachs Hofe, erste Etage.

**Höfer frères**  
aus Mühlhausen (in Frankreich).  
Gedruckte Kattune, Mousseline und wollene Stoffe.  
In Commission bei Gebr. Caspers, Katharinenstraße  
Nr. 13/417, erste Etage.

**C. F. Bathow & Sohn,**  
**Lasting-Fabrikanten**  
aus Berlin,  
empfehlen zu dieser Messe ihr wohl assortirtes Lager von Lastings, wollenem Atlas und anderen Artikeln zu Schuhen, bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen. **Stand: Reichsstraße Nr. 33/426, im Tannenbirsche, 1. Etage.**

**J. Goldschmidt & Sohn,**  
Juweliere aus Wien,  
empfehlen ihr wohl assortirtes Waarenlager in allen Gattungen gefasster Juwelen, ungefassten Brillanten, Rosetten, Diamant und Glaserport, Zähl- und Vothperlen, alle Gattungen couleurete Steine; auch kaufen dieselben alle diese Artikel zu den besten Preisen, am Brühl im Heilbrunnen, 2 Tr.

**Stickmuster-Verlag**  
von J. A. Grünthal aus Berlin,  
am Markte neben der alten Waage Nr. 5/336.

**Wm. Münch & Comp.,**  
Bijouterie-Fabrikanten aus Stuttgart,  
beziehen die Leipziger Messe zum ersten Male mit einem Lager der neuesten Artikel in 14 karat. Gold, und empfehlen dasselbe zu den billigsten Preisen; sie stehen  
Reichsstraße Nr. 13/545, 2. Etage.

**Das Haugk'sche Hutlager**  
Peterstraße Nr. 40  
empfiehlt etwas ganz Neues von Herrenhüten.

**G. A. Prinzler aus Berlin,**  
Zagd- u. Reise-Geräthschaften-Fabrikant,  
empfiehlt sich diese Messe mit einer neuen Art Taschen für Eisenbahn und Schnellpost. Sein Stand ist Ecke der ersten Reihe, dem Thomasgäßchen gegenüber.

**Die Pfeifenfabrik**  
von  
**J. G. Grabner aus Berlin,**  
Poststraße Nr. 21,  
empfiehlt ihr assortirtes Lager von modernsten Pfeifenröhren, Stöcken, Billardbällen, und auch andere Drechsler-Waaren. Ihr Stand ist Katharinenstraße, Kochs Hofe gegenüber.

**Liebach, Hartmann & Co.,**  
Fabrikanten aus Thann bei Mühlhausen  
in Frankreich,  
Jaconets, Mousselines, Calicoes, Mousselines de laine und seidene Stoffe:  
Brühl Nr. 12/419, erste Etage.

**Carl Costenoble**  
aus Magdeburg  
empfiehlt sich diese Messe mit einem wohl assortirtes Lager von Fourniren in Mahagony, Jacaranda, Zebra und Birken und verspricht bei reeller Bedienung sehr billige Preise:  
Brühl Nr. 71, im Heilbrunnen.

**Gebrüder Tecklenburg,**  
am Markt neben dem Thomasgäßchen,  
empfehlen ihr  
**En-gros-Lager**  
von  
**Maler- und Zeichnen-Materialien,**  
auf das Vollständigste assortirt, zu den niedrigsten Preisen.

**J. Bänziger,***Fabrikant de Broderies,*

aus Thal bei St. Gallen

befindet sich mit seinem Lager seiner Stickereien im Hotel de Russie Nr. 22.

**Michael Funk,****Lebküchner aus Nürnberg,**

bezieht zum ersten Male die hiesige Messe und empfiehlt sich mit seinen Fabrikaten von den besten braunen, weißen, Baseler, Elisen- und Macaronenlebkuchen, wie auch Koch- oder Reiblebkuchen, Zitronenplätzchen (Busel genannt) und Pfeffermüssen, welche er zu den billigsten Preisen erlassen kann.

Seine Bude steht in der 6ten Reihe links, vom Rathhausdurchgange herein die erste, mit seiner Firma und seinem Zeichen „zum goldnen Anker“ versehen.

**C. W. Schön & Comp,**

aus Barmen,

Salzgässchen Nr. 4/405,

empfehlen ihr Lager von **seidenen, halbseidenen und baumwollenen Bändern, Litzen u. Kordel**, so wie Haars- und seidenen Knöpfen.**Engl. u. franz. Teppiche,**

Teppichzeuge aller Art, Reisebeutel, Damen- und Kindertaschen, Tischdecken etc. empfehlen zu den billigsten Preisen

Robert Winkler &amp; Comp.,

Grimm. Straße Nr. 5, dem Raschmarkt gegenüber.

Die Fabrik echt  
**silberplattirter Waaren**

von

**F. Maechs & Comp.**

aus Wien, in Leipzig zur Messe:

Grimm'sche Straße Nr. 5, 2. Treppe, empfiehlt ihre Erzeugnisse in den neuesten und elegantesten Formen, bestehend in

Thee- und Kaffeemaschinen, Girandols und Candelabres, Spiel- und Tafel-Beuchtern in allen Größen, Thee-, Kaffee- und Sahnekannen, Toilettespiegel mit verschiedenen Toilettegegenständen, Eiskühlern, Conditoraufsätzen, Plat de menages mit 4 oder 6 Gläsern in verschiedenen Formen, Pendulen mit Geh- und Schlagwerken, Theebrettern in allen Größen, Lintenzengen, Lichtscheren u. s. w.

**Alles zu sehr billigen Preisen in Courant.****Die  
Regen- und Sonnen-  
schirm-Fabrik  
von Franz Paezolt  
aus Breslau**

empfehlen zu dieser Michaelismesse ein vollständig sortirtes Lager dieses Fabrikates zur geneigten Beachtung und verspricht die bekannte reelle Bedienung; auch sind die Preise jetzt so gestellt, daß wohl jeder Concurrnz begegnet werden kann. Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 21/370.

**Maquet & Oehmichen**

aus Berlin,

in Leipzig Reichstraße Nr. 432, bei Herrn August Rein,

empfehlen ihren Geschäftsfreunden

Palm-Wachs-Lichte,

Stearin-Lichte,

Pracht-Kerzen,

künstliche Wachs-Lichte,

Altar-Kerzen,

Spermaceti- oder Wallrath-Lichte in allen Größen und Farben; ferner:

Talg, rohes und gebleichtes Palmöl (reine unverfälschte Waare),

Talg-Elaine für Gerber und Wollen-Spinnereien,

echte Elaine-Walk-Seife ohne Geruch, harte Palmöl- und

Talg-Seife,

alles zu den möglichst billigen Preisen.

**Kunst-Anzeige.****Gaspare Weiss & Comp.**

aus Dresden

empfehlen sich zu dieser Messe mit einer Anzahl der vorzüglichsten alten und neuen Oelgemälde, Handzeichnungen, neuen und alten Kupferstichen, Radirungen, Lithographien u. s. w. — Sie kaufen und tauschen auch derartige Kunstgegenstände, wie auch andere, welche in das Kunstgeschäft schlagen, als z. B. gute antike Bronzen etc. ein, und haben ihr Waarenlager

Theaterplatz No. 5/317, dem grossen Blumenberge gegenüber, 2 Treppen hoch, bei Herrn Dr. Schreiber.

**Varinas Cnaster u. Portorico**

in Rollen, sehr schöne Waare, leicht und angenehm von Geruch und in verschiedenen Qualitäten empfing und empfiehlt

Joh. Friedr. Harck,

Reichstraße Nr. 55/579.

**G. Heintz,****Juwelier u. Bijouteriefabrikant aus Berlin,**

empfehlen sein Lager von geschmackvollen Bijouterien.

Sein Stand ist Brühl Nr. 24/516, neben dem roten Stiefel.

**W. Wolf & Comp.**

aus Dresden,

Grimm. Straße Nr. 33/591, 1. Etage,

empfehlen zu dieser Messe ihr vollständig assortirtes Lager künstlicher Blumen aller Arten, nach den neuesten Pariser Dessins gearbeitet; ingleichen Strobgflechte, Borduren, Strobbüte, Tischdecken, Kober, Bastband, Platten, Drahtband, Hauben- und Gutdraht zu den billigsten Preisen.

## Jean Zeuner, Wagen-, Reise- und Jagd-Geschirr- Fabrikant aus Hanau,

empfehlte sich zu dieser Michaelismesse mit einem wohlaffortirten Lager aller in dieses Fach einschlagender Artikel, als: Sattel, Geschirre, Koffer aller Arten, Reisetaschen und Etuis, Reit-, Jagd- und Fahrpeitschen von neuestem Geschmack, sowie von den neuesten Gegenständen für Jagdliebhaber.  
Das Verkaufslocal ist Petersstraße Nr. 4/71.



### Die Reisszeug-Fabrik

von

## Gebrüder Tecklenburg

empfehlte ihr Fabrikat von längst bekannter feiner und vorzüglichster Qualität zu den niedrigst gestellten Fabrikpreisen.

### Ouvrages en cheveux. — Neue Erfindung. —

Auf eine ganz neu erfundene Art künstlicher Haararbeiten für Damen- und Herrentouren anwendbar, das Natürlichste, was es bis jetzt in diesem Fache gegeben, indem die eigene Kopfhaut dabei sichtbar bleibt, erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen und dieselben als ausgezeichnet schön und sehr zweckmäßig zu empfehlen; eine Auswahl halte davon zur gefälligen Ansicht bereit, namentlich auch

#### Damenscheitel

in dieser Art gefertigt, durch größte Natürlichkeit sich auszeichnend, indem der eigentliche natürliche Scheitelstrich dabei sichtbar ist und das Ganze sehr leicht, dünn und fest am Kopfe anliegt.

Desgleichen empfehle eine große Auswahl von Haarlocken in vielen ganz neuen Façons.

Hermann Söge, Coiffeur,  
Hainstraße Nr. 28/201, 1. Etage.

#### Die Niederlage

fl. und ord. Schwarzwälder Wanduhren von der kleinsten bis zur größten Sorte befindet sich wie bisher auch diese Messe in

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung  
in Leipzig.

## Beinhauers

### London-Patent-Stahlfedern,

als vorzügliches Fabricat, empfehle in 28 Sorten, en gros und en detail, die Haupt-Niederlage für Leipzig bei  
Gebrüder Tecklenburg,  
am Markte, neben dem Thomaskäse.

### Echt schlesischer Glanzwirn.

Zum ersten Male erlaube ich Unterzeichneter sein ausgezeichnet schönes Fabricat von echt schlesischem Herrnhuter Glanzwirn den geehrten Käufern diese Messe zu empfehlen; durch die anerkannte Güte dieses Fabricats, so wie durch billige Preise, welches bereits an andern Messplätzen den Beifall der geehrten Abnehmer fand, hofft er auch hier solchen zu erhalten. Sein Verkaufslocal ist in der Hauptreihe, der Buchhändlerbörse gegenüber, 5te Bude links.

J. D. Gruschwitz,  
Wirnfabrikant, aus Neusalz a. D.

### Lager englischer Leinengarne, roh und gebleicht,

von

Emanuel & Sohn aus Hamburg u. Bradford  
bei Carl August Simon, Brühl Nr. 15/422.



## Geprüfte Kaffeemaschinen- Fabrik.

Durch unermüdlige Beharrlichkeit und vielfache Versuche ist es mir gelungen, eine Kaffeemaschine zu erfinden, welche alle Vorzüge und Eigenschaften in sich vereinigt, die bisher vergeblich gewünscht wurden; ein hohes königl. Ministerium hat daher hochgeneigtest Veranlassung gefunden, solche nach vorangegangener Prüfung als zweckmäßig anzuerkennen.

Diese Maschine besteht aus wenigen Theilen, ist folglich von Jedermann leicht zu handhaben und zu reinigen und wird sich durch ihre Einfachheit bei gefälligem Aeußern Jedem von selbst empfehlen. Zu mehrer Ueberzeugung soll jedoch, wenn es verlangt wird, das Verfahren gezeigt und auf Verlangen dem resp. Käufer in einer dazu bereit stehenden Maschine sogleich Kaffee zubereitet werden. Vorläufig erlaube ich mir Folgendes über ihre Vorzüge zu bemerken:

Mit etwa 1 Pfennig Spiritus werden durch eine neu construirte Lampe und besondere Einrichtung des Erhitzungscomals 4 Tassen Kaffee, auch weniger, und die dazu gehörige Milch in 7 Minuten gekocht.

Vor dem das Wasser mit dem gemahlten Kaffee in Berührung kommt, wird letzterer von den Dämpfen so erweicht, daß die Extraction durch das nur beim höchsten Siedepuncte übertretende Wasser vollständig bewirkt und das Arom bis auf den kleinsten Antheil herausgezogen wird; die Operation ist folgende und kann theilweise durch ein außerhalb der Maschine angebrachtes Glasrohr beobachtet werden. Aus dem untern Behälter wird das Wasser in den zweiten, worin der Kaffee auf einem Siebe befindlich, übergetrieben, und hält sich da so lange, bis alles Wasser in Dämpfe übergegangen; hier zeigt sich nun das Aufsteigen und die Färbung in dem Glasrohre, worauf sich der nun fertige Kaffee durch das Filtrum wieder in den untern Behälter zurück begiebt und aus dem Hahne nach Belieben abgelassen werden kann. Es kann aber auch ohne Schaden für den Apparat selbst zu 1/2 Tasse Kaffee auf die angegebene Weise bereitet werden, was natürlich in weit kürzerer Zeit und mit geringerem Spiritusverbrauch zu bewerkstelligen ist. Zur stundenlangen Warmhaltung wird durch ein einfaches Verfahren die Flamme der Lampe so ermäßigt, daß der Verbrauch des Spiritus keinen Pfennig beträgt.

Verstopfung des Siebes, Ueberkochen des Wassers, Schwarzwerden oder Abschmelzen der Maschinetheile ist niemals zu befürchten und die Reinigung, da man zu Allem leicht kommen kann, so einfach zu bewirken, daß ein bloßes Ab- und Durchspülen genügt.

Alle Maschinen, welche nach vorstehendem Princip in meiner Fabrik angefertigt, sind mit einem Schilde versehen, welches folgende Inschrift trägt:

Von einem hohen Ministerium geprüft und für zweckmäßig anerkannte Erfindung von A. C. Bülow in Berlin,

und wird den resp. Käufern noch eine besonders gedruckte Anweisung zur Behandlung dieser Maschine beigegeben.

Stand: auf dem Markte, 5. Budenreihe,  
Nr. 141.

Lager englischer Kammwollengarne  
von Emanuel & Sohn aus Hamburg und Bradford  
bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

### Friedrich Dürger

empfehlte sich mit seinem wohlaffortirten Bücher- und Welpel-Lager in schöner Auswahl und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Stand ist auf dem Brühl Nr. 24, neben dem rothen Stiefel. Berlin, den 25. Sept. 1840.

## Schwarzwälder Uhren

in den neuesten Sorten und vorzüglich guter Waare, **en gros** zu den Fabrikpreisen, im detail eine wäßrige Zulage für egale Regulirung derselben bei

G. Blessing,  
goldener Hirsch, Petersstraße Nr. 30/57.

Lager englischer wollener Strickgarne  
en gros: Brühl Nr. 15/422.

Mein

## Seidenwaaren-Lager

Die diese Messe in allen glatten und neuen faconirten Stoffen zu Kleidern, Oberröcken und Mänteln auf Vollständigste assortirt.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

## Die königl. sächs. concess. Peitschen - Fabrik

von

E. G. Ziegra aus Dresden,

Grimma'sche Straße Nr. 3/5, dem Raschmarke gegenüber, empfiehlt diese Messe ihr Lager in allen Gattungen bester Qualität, so wie auch in diesen Artikeln das Neueste, was bisher noch in keiner andern Fabrik geliefert worden; ferner elastische Wagen-Sprachröhre (passe voix acoustique), seidene wollene Anstoßschnüre, Borden aller Art, unter Zusicherung billigster Bedienung.

## Lampen, lackirte Blech-, Bronze- und Compositions-Waaren,

worunter die jetzt so beliebten Präsentirteller, Theebreter, Brotkörbe etc. in Schwarz mit Silberdruck und palisanderholzfarbig mit diversen Verzierungen, in reicher Auswahl und zu den billigst festgesetzten Preisen bei

Johann Simon Fries Sohn aus Frankfurt a. M.,  
Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.



## Reichassortirtes Uhren- Lager

von

G. Portius,

Ecke, Reichstraße und Grimma'sche Gasse.

## Strickgarne und Weberzwirn

baum- und schafwollenes, gut assortirt, auf dem Brühl im goldenen Heilbrunnen Nr. 71/453, von

Eduard Günther aus Chemnitz.

## Die Eisengießerei und Fabrik für Kunst- und Industrie-Gegenstände

von Alfred Richard Seebass aus Berlin empfiehlt zur Leipziger Messe ihr reichhaltiges Lager in interessanten Gegenständen. — Alle resp. Einkäufer, welche gewohnt sind, neuen soliden und geschmackvollen Fabrikaten ihre Aufmerksamkeit zu widmen, sind hiermit insbesondere zu geneigtem Besuch meines Lagers:

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 7,  
freundlichst eingeladen.

## Berliner Tapissierie-Arbeiten

im neuesten Geschmack empfiehlte

Ferdinand Frank aus Berlin,  
Reichstraße und Salzgäßchen-Ecke Nr. 50/584.

## Sulzberger & Comp.,

Stickerei-Fabrikanten

aus St. Gallen in der Schweiz,

machen ihren geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß durch neue frische Sendungen ihr Lager in Broderien auf das Geschmackvollste wieder assortirt worden ist. Ihr Lager ist Reichstraße Nr. 1/589, 1. Etage.

Mein aufs Vollständigste assortirtes Lager von echten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren empfehle ich hiermit bestens.

Carl Böttcher am Markte Nr. 6/337.

Georginen-Ausstellung im Hotel de Pologne  
von Christ. Deegen aus Köstritz.

## Bremis & Uphoff,

Petersstraße Nr. 47/1, Markt Nr. 16/1,

empfehlen ihr in allen französischen, spanischen, portugiesischen und Rhein-Weinen wohl assortirtes Lager, ferner Champagner von

Madame Wwe. Clicquot,

wie den übrigen renommirten Häusern, feinsten Jamaica-Rum, Arac de Goa und Batavia, alten Cognac, wie auch Desert-Weine.

## Echte Havana-Cigarren.

Wir empfangen eine neue Zusendung echter Havana-Cigarren in den Preisen von 14 bis 45 Thlr. pr. mille.

Carl & Gustav Harfort,  
Brühl, Krafts Hof.

Brief-, Copir-, Maschinen für Comptoirs mit Schraubendruck, so wie dergleichen zur Reise mit Walze, welche man in jedem Reisebeutel bei sich führen kann, gute flüssige Copir-Tinte und Delplättchen sind zu haben bei Carl Fischer, Mechan. und Optik., weiße Taube am Theaterplatz.

## Kleine Nippisch-Uhren

in Bronze unter Glasglocke, Stück 4½ Thaler, doppelte 4½ Thlr., in feinem Silber Stück 5 Thlr., sämmtlich regulirt.

G. F. Märklin Markt No. 16/1.

## Ewald Knoch,

Beilschmied aus Schleich im Voigtlande,

empfehlte sich diese Messe mit einer Auswahl von Beilwaaren und verspricht die reellste und billigste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Neumarkte an Hohmanns Hofe.

## Nicht zu verwechseln.

Beutelstuch, echtes Münchenbernsdorfer, eigener Fabrik, wie früher: Brühl Nr. 72/453, im goldenen Heilbrunnen, von  
Gottlob Poser & Sohn.

Unser Lager angefangener

## Frankfurter Canevas-Stickereien

bietet diese Messe eine Auswahl der neuesten und brillantesten Sachen, was bis jetzt in diesem Genre geleistet worden ist, bei  
 Riedel & Hönisch,  
 Thomaskäthen Nr. 9/109. 1. Etage.



Das

## Lager patentirter Berliner Satin d'Americques,

eins der schönsten Meublesstoffe, ist in dieser und in der folgende Messen Reichstraße Nr. 33/426, im Tannenbirsche, 1 Treppe hoch. Auch findet man daselbst ein schön gewähltes Lager fagonirter Damen-Mäntel und Toilette-Besten.



### Franz Pfefferkorn, Coiffeur,

Augustusplatz No. 2,

empfehlte sich mit Anfertigung einer ganz

## neuen Erfindung

von Haartouren, welche in Hinsicht ihrer Natürlichkeit die bisherigen übertreffen.

Für Damen

mehre neue Arten Locken, worunter die in so kurzer Zeit beliebt gewordenen

## Locken à la Jazâdé,

welchen an Natürlichkeit und Bequemlichkeit nichts fehlt.

Auch empfehle ich meine auf das Eleganteste und Bequemste eingerichteten



welche täglich von früh 6 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet sind.

## Corsets für Damen.

Die franz., engl. und Wiener Schnürleiber-Fabrik

von

### G. Lottner aus Berlin

empfehlte sich diese Messe zum ersten Male mit einer eleganten Auswahl der vorzüglich gut sitzenden Corsets en gros und en detail. Das Lager befindet sich Petersstraße Nr. 44/35, vom Markte aus links 1 Treppe.

## Local-Veränderung.

Die Wollen-, Garn- und Canevas-Fabrik

von

### Ferdinand Frank aus Berlin

hat ihr Local aus der Grimma'schen Gasse Nr. 578 nach der Reichstraße und Salzgaschen-Gasse Nr. 50, Bell-Etage, den Eingang von der Reichstraße, verlegt.

## Local-Veränderung.

Das Seidenwaaren-, Shawls- und Tücherlager, früher unter der Firma S. G. Sachs aus Bissa, jetzt Gebrüder Sachs, befindet sich in der Nicolaisstraße Nr. 15/743, 1 Treppe hoch, dem Goldbahnkäthen schräg über.

## Local-Veränderung.

### L. Reich,

Bijouterie-Fabrikant aus Berlin,

hat seinen Stand in der Reichstraße verlassen und bezieht diese und die folgenden Messen mit seinem gut assortirten Lager sorgfältig dauerhaft gearbeiteter Bijouterien im neuesten Geschmacke, in demselben Hause, wo Herr Steinhändler David aus Paris steht, am Brühl Nr. 69/455, 2 Tr.

## Local-Veränderung.

Das Seiden-Waaren-Lager  
eigener Fabrik

von

### Johann Simons Erben

aus Elberfeld und Cröfeld

befindet sich von dieser Michaelismesse an:

Katharinenstraße Nr. 8/111, Herrn D. Hilligs Haus, erste Etage.

Gesuch. Ein Handlungshaus, welches ganz Baiern bereisen läßt, wünscht nebenbei noch einen currenten Artikel gegen billige Provision zu besorgen und ersucht die hierauf Reflectirenden sich franco unter A. Z. an dieses Blatt zu wenden.

Marqueur-Gesuch. Ein junger Mensch, der Billard spielen und mit Bieren umzugehen weiß, kann sogleich einen guten Dienst bekommen: Fleischergasse Nr. 285, 3 Treppen.

\* Ein anständiger Mann, zu Colporteurgeschäften tüchtig, kann sofort antreten: Auerbachs Hof Nr. 12.

\* Ein junger Mann, welcher in einer Tuch- und Modewaarenhandlung gelernt und bereits 1 Jahr als Commis zur Zufriedenheit seiner Principals servirt hat, wünscht zu seiner weitem Fortbildung eine Stelle in einem hiesigen oder auswärtigen ähnlichen Geschäft.

Diejenigen Herren Principals, welche auf ihn Rücksicht zu nehmen geneigt sind, wollen ihre Adressen T. F. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben.



## Zweite Beilage zu Nr. 275 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 1. October 1840.

Anzeige. In der Fest'schen Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Unentbehrliches

### Hilfsbuch beim Orgelbau.

Ein treuer Rathgeber

für

Communen, Kirchenbeamte, Organisten und alle die, welche bei dem Neubau oder der Hauptreparatur einer Orgel wesentliche Obliegenheiten zu erfüllen haben.

Von

**J. C. Reichmeister.**

gr. 8. broch. Preis 9 Gr.

Die

Orgel in einem guten Zustande und reiner Stimmung zu erhalten.

Ein unentbehrliches Handbuch

für

angehende Organisten und Schullehren.

Mit einer lithogr. Abbildung.

Von

**J. C. Reichmeister.**

8. broch. Preis 9 Gr.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Landwirth als Seifensieder. Ein Roth- und Hilfsbüchlein für jede große Haushaltung, namentlich für Rittergüter und bedeutende Landwirthschaften, um durch eigene Seifensiederei in den Haushaltungen nicht nur große Kosten jährlich zu ersparen, sondern sich auch außerdem noch durch den hieraus hervorgehenden Absatz an die benachbarten Landwirthe und Dekonomen einen bedeutenden Gewinn zu verschaffen. Nebst einer Anweisung, sich eine vortreffliche Seifen-Wagenschmiere zu bereiten, die wohlfeiler, zweckmäßiger und in Hinsicht der Reinlichkeit für Wagen- und Kutschengeschirr sehr vortheilhaft ist. Herausgegeben von einem praktischen Seifensieder. Gebestet 4 Gr.

Der Herr Verfasser giebt hier in einem klar und deutlich abgefaßten Schriftchen den Herren Landwirthen ein Mittel in die Hand, durch welches sie in den Stand gesetzt werden, eine neue Quelle für den landwirthschaftlichen Reichthum sich zu eröffnen. Es ist aus einer vieljährigen Erfahrung geflossen, und kann daher allen Landwirthen mit Recht empfohlen werden.

Anzeige. In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber den Bau neuer und die Verbesserung schon bestehender Bierbrauereien, mit besonderer Berücksichtigung ebener, zur Anlage guter Lagerkeller ungeeigneter Gegenden, von C. H. Dorsch, Fürst. Reuß. Baumeister in Schleiz. Mit 10 lithogr. Tafeln. gr. 8. Preis 2 Thlr. 6 Gr.

Das Gelingen einer Bierbrauerei ist von so vielerlei Umständen bedingt und der bauliche Theil, oder die Einrichtung des Braulocals hat einen so entschiedenen Antheil daran, daß es für jeden Besitzer einer solchen, noch mehr aber für denjenigen, welcher eine neue anlegen will, von höchster Wichtigkeit sein muß, eine Zusammenstellung aller dieser Bedingungen zu haben, die bei der Einrichtung eines Werks der Art allenthalben und im Allgemeinen erfüllt werden müssen. In ebenen Gegenden aber hat die Anlage einer Brauerei ihre besonderen Schwierigkeiten. Diese hat der Verfasser auf die bestmögliche Weise zu beseitigen und zu zeigen gesucht, auf welche Art bei Anlegung einer neuen und bei Verbesserung einer schon bestehenden Brauerei der Zweck am Sichersten erreicht werden dürfte, hauptsächlich wie bei den mindesten Bewirthschaftungskosten die möglichste Gewährleistung eines guten Erfolgs zu gewinnen sei.

### Ouvrages en cheveux.

Neue Erfindung.

Auf eine ganz neu erfundene Art künstlicher Haararbeiten, für Damen- und Herrentouren anwendbar, das Natürlichste, was es bis jetzt in diesem Fache gegeben, indem die eigene Kopfhaut dabei sichtbar bleibt, erlaube ich hierdurch aufmerksam zu machen und dieselbe als ausgezeichnet schön und sehr zweckmäßig zu empfehlen. Eine Auswahl halte davon zu gefälliger Ansicht bereit, namentlich auch

### Damenscheitel

in dieser Art gefertigt, durch größte Natürlichkeit sich auszeichnend.

**Julius Geupel, Herren- und Damen-Coiffeur,**  
Petersstraße Nr. 12/79, neben dem Hotel de Russie.

Das Lager des **Cravaten-Fabrikanten**

**B. J. Sachs aus Berlin**

befindet sich Grimma'sche Straße Nr. 610/12 im Hause der Glas-Handlung von Herrn Kreiß. Die billigsten En-gros-Preise werden zugesichert.

\* Ein mit guten Zeugnissen versehener Lithograph, welcher sowohl in Feder- als Graviermanier vollkommen geübt ist, und Proben seiner Leistungen vorzulegen vermag, kann sogleich unter vortheilhaften Bedingungen eine Anstellung finden. Näheres in der Buchhandlung von E. Fort, Neumarkt Nr. 11/18.

Gesuch. Ein tüchtiger **Colporteur** wird gesucht: Thomaskirchhof Nr. 4/153, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen in Dienst: Rauh Nr. 12/870 parterre rechts.

Gesuch. Ein reinliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen kann einen Dienst erhalten: Gerbergasse Nr. 63/1105.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen; bei Herrn Henke in Reichels Garten zu erfragen.

Gesucht wird für ein auswärtiges großes Puhgeschäft eine Dame als Directrice unter sehr vortheilhaften Bedingungen. Das Nähere hierüber ertheilt der Hausmann, Reichstraße Nr. 16/496.

**Dienstgesuch.** Ein gelernter Gärtner, in den 30er Jahren stehend, verheirathet, jedoch ohne Kinder, sucht von Michaelis d. J. ab ein anderes Unterkommen. Derselbe ist in allen Fächern der Gärtnerei erfahren, was er schriftlich und durch mündliche Recommendation beweisen kann. Auch würde er einen kleinen Dienst annehmen, wenn er sich nur einer humanen Behandlung zu erfreuen hätte. Herr Rathsgärtner Kühns und Herr Kunstgärtner Bäßler in Leipzig werden die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Gesucht wird von einem jungen Militair, welcher gegenwärtig noch unter den Garde-Reitern steht, ein Dienst als Kutscher oder Reitknecht; derselbe kann sogleich antreten. Darauf reflectirende Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre X. Z. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben zu lassen.

**\*\* Gesucht wird ein Gewölbe \*\***

am Markte, Petersstraße und Grimma'schen Straße, wo möglich auch mit Niederlage und Keller. Schriftliche Anmeldungen bittet man im Keller am Markte Nr. 17 abzugeben bei  
M. Sever.

**Das Local-Comptoir für Leipzig**  
von E. W. Fischer, am Fleischer-Platz Nr. 1, hat fortwährend zum Vermiethen im Auftrag mehre Logis für Familien, so wie auch für ledige Herren u. s. w.

**Meßvermietung.** In der Reichsstraße ist eine Erkerstube nebst Alkoven, 2 Treppen hoch, für kommende Messen zu vermietten. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 13, bei Herrn Grunert.

**Vermietung.**

Ein freundliches Familienlogis, mittler Größe, steht schon zu Weihnachten zu vermietten, da der jetzige Bewohner desselben zu dieser Zeit Leipzig verläßt: Mühlgasse am Königsplatz Nr. 13, 2 Treppen.

**Vermietung.** Ein freundliches Verkaufsgewölbe mit heller Schreibstube an der Universitätsstraße in der sogen. Buchhändlerlage ist sofort zu vermietten durch  
Adv. Ludwig Müller.

**Vermietung.** Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach mit schöner Promenaden-Aussicht ist an einen Herrn von der Handlung nächste Weihnachten zu vermietten und das Nähere daselbst: Klostersgasse Nr. 16/161, 3 Treppen, zu erfragen.

**Vermietung.** Für Ostern künftigen Jahres ist im Lederhose (Hainstraße Nr. 204) die 2. sehr geräumige Etage vorn heraus zu vermietten.

In demselben Hause ist sofort auch ein sehr großer Boden zu Wolle oder Tabak zu vermietten durch  
D. Gustav Haubold.

Zu vermietten ist sofort eine Stube nebst Schlafgemach, 4 Treppen hoch, vorn heraus. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 1/156, 3 Treppen.

Zu vermietten und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis an stille Leute. Preis 40 Thlr.: Reichels Garten, Colonnaden, links die 4. Thüre.

Zu vermietten und sogleich zu beziehen ist 1 meublirte Stube nebst Alkoven an ledige Herren: Thomask. Nr. 188, 4. Et.

Zu vermietten ist in der Burgstraße Nr. 8/144 zu Ostern 1841 die 1. Etage mit 5 Stuben, Alkoven, Küche, Keller und Zubehör, worüber der Hausmann daselbst nähere Auskunft erteilt.

Zu vermietten und von jetzt ab zu beziehen ist die 4te Etage in Nr. 28/168, kleine Fleischergasse, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermietten sind einige Gewölbe in der Reichsstraße und in den angrenzenden Gäßchen durch den Agent E. Löschner im Goldbahngäßchen Nr. 5.

Zu vermietten ist von jetzt an und zu Ostern zu beziehen die 2te Etage des blauen Hechtes auf der Nicolaistraße. Das Nähere 1ste Etage bei dem Besitzer zu erfragen.

Zu vermietten ist eine Stube ohne Meubles mit Kammer (Gartenaussicht): kleine Windmühlengasse Nr. 12/870, Seitengebäude, 1 Treppe links.

**Luftreise.**

Die beiden Aërostatiker Ferdinand Walther und Gebhardt werden die Ehre haben, Sonntag den 4. October, Nachmittags um 3 Uhr, im hiesigen Schützenhausgarten ihre erste Luftreise zu unternehmen. Um dem geehrten Publicum eine nähere Ansicht des großartigen Ballons zu verschaffen, haben sie denselben im Saale des Gewandhauses bis Freitag Abend 6 Uhr zur Schau gestellt, gegen den Eintrittspreis von 4 Gr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

**Einladung.** Unterzeichneter erlaubt sich, Einheimische und Fremde zu einer Dampfwagenfahrt im Kleinen in seiner vor Reimers Garten in chinesischem Geschmack erbauten Carroussel ergebenst einzuladen, indem er versichert, die Herren Reisenden in Zeit von 5—6 Minuten durch die ganzen Gegenden zu fahren, welche auf dem Leipzig-Dresdner Tract zum Vorschein kommen. Die Preise sind ganz billig gestellt, denn das Fahr билет kostet nur in 1r. Classe 1 Gr., in 2r. Classe 6 Pf.; auch ladet er ganze resp. Familien hierzu ganz ergebenst ein.  
Berger.

Einem hochzuverehrenden kunstliebenden Publicum mache ich ergebenst bekannt, daß das große mechanische Kunstwerk: „die vier Jahreszeiten, oder die komische Welt im Kleinen“, wovon in der Leipz. Zeitung und andern Blättern öfters geschrieben und empfohlen wurde, ist diese Messe auf dem Rosßplatz in einer Bude aufgestellt. Es hat überall und selbst bei den königl. Hoheiten den größten Beifall erworben. Kunstkenner und Reisende versichern, daß es wohl das einzige in seiner Art ist, wo die durcheinandergreifende complicirte Maschinerie 400 bewegliche Figuren in das wirkliche Leben setzt, und zu jeder Jahreszeit passende Berrichtungen und Lustbarkeiten nach einander mit einer Naturtreue und Präcision der Bewegungen aller Glieder folgen. Die specielle Beschreibung der eben so belustigenden als überraschenden Scenen dieses Kunstwerkes ist an der Cassé für 1 Gr. zu haben. Eines gütig zahlreichen Zuspruchs sieht voller Hoffnung entgegen  
Karl Siegfried Wünsche, Mechanikus.

**Bekanntmachung.** Einem vielgeehrtesten Publicum und allen meinen werthgeschätzten Gästen habe ich die Ehre hiermit bekannt zu machen, daß ich vom 1. October an das deutsche Haus vor dem Petersthore in Pacht genommen habe, und bitte alle meine werthgeschätzten Gäste, mich auch in meinem neuen Locale mit ihrem werthen Besuch zu beehren; ich werde mich bemühen, meine werthen Gäste aufmerksam und billig zu bedienen. Auch steht bei mir Lohnfuhrwerk zur Verfügung.  
Leipzig, den 1. October 1840. David Rasch.

**Heute** Donnerstags-Bergnügung im Peterschießgraben.  
Hermann Friedel.

## Bekanntmachung,

daß ich mein neu eingerichtetes Gasthaus zur Stadt Hamburg nebst Passagierstube, neben der neuen Post in der Steinstraße, unweit der Eisenbahn, aufs Beste eingerichtet habe.

Ich bitte daher alle hohe Herrschaften und resp. Reisende, mich mit ihrem gütigen Besuche zu beehren, da ich mit reeller und promptester Bedienung versehen bin.

Halle, den 28. September 1840.

August Ulicke.

Einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß im

### „Rheinischen Hof“

die Table d'hôte Mittags 4 1 Uhr, à la carte zu jeder beliebigen Tageszeit, in einem dazu besonders eingerichteten Locale, des Abends aber in beiden Parterre-Localen stattfindet. Ergebenst

Carl Grohmann.

## Anzeige.

Heute Abend werden sich Herr Frey nebst Kollegen aus Teplitz, die allgemein Beifall gefunden haben, im Speisesaal zu produciren die Ehre haben; die übrigen Tage während der Messe hindurch im alten Saale, wozu ergebenst einladet  
E. Jänichen im Kaffeegarten.

Heute Nachmittag Concert im Schweizerhäuschen bei  
Kintschy.

## Heute Concert im Café-Français

\* Heute Abend starkbesetztes Concert vom Musikchore des Herrn Popisch bei  
Ch. F. Schnauffer, Hainstraße Nr. 31/197.

**Retour: Reisegelegenheit nach Frankfurt a/M.**  
Innerhalb einiger Tage gehen bequeme Wagen dahin ab. Das Nähere auf der Hainstraße, im Gasthause zum goldenen Hahn.

Verloren wurde eine Broche mit Granaten. Der ehrliche Finder erhält bei Hrn. Christ. Schubert in der Nicolaisstraße eine gute Belohnung.

Der Finder eines am 29. Sept. im Peterszwingler verlorenen Correcturbogens nebst Manuscript wird dringend gebeten, denselben an die Rückmannsche Buchdruckerei abzugeben.

## Thorzettel vom 30. September.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

**Bahnhof.** (29. Abends 7 Uhr) Fr. Hofr. Wahlmann, von hier, von Ober-Nieschd zurück. Hrn. Domherren DD. Munzer und Illgen, v. hier, v. Weissen zurück. Hr. Rfm. Heine, v. Belgern, Hr. Geh. Rath Bernis, v. Halle, Hr. Apoth. Bruner, v. Tharandt, Herr Rfm. Schmidt, v. Dresden, Hr. Cantor Voigt, v. Seyda, Hr. Goldarbeiter Merbach, v. Dschag, Hrn. Kaufm. Probsting u. Fröhling, von Lüdenscheid u. Dresden, Hr. Goldarb. Kuhhaus, v. Magdeburg, Herr Commis Hausherr, v. Dresden, Hr. Fabr. Bieden, v. Greifswald, Hr. Audit. Fricke, v. Schöppenköt, Mad. Moody, a. England, Hr. Lithograph Panstängl u. Hr. Rfm. Garrigues, v. Dresden, Hr. Commis Häbner, v. Goldberg, Fr. Dir. Ebell, v. Göttingen, Hr. Brunsius, v. Wilna, Hr. Rfm. Saaling, v. Königsberg u. Hr. Cantor Formann, von Greda, unbest. Hr. Fabr. Berndt, v. Beyersdorf, b. Schunke, Hr. Prof. Witte, v. Halle, Hr. Hensden, a. America, u. Hr. Partic. Henschel, v. Philadelphia, im Hotel de Bay. Hr. Commis Grofmann, von Grlitz, Hr. Partic. v. Buchan, v. Rumburg, Hr. Finanz-Calc. Weinberger, v. Dresden, Hr. Hofr. Niefoimsko, v. Warschau, Herr Kaufm. Jacoby, v. Frankfurt a. M., Hr. D. Schreiber, v. Dresden, Hr. Dir. Rumschöttel, v. Stettin, Hr. Kammerherr von Stein, von Braunsdorf, Fr. Ober Appell.-Rathin du Roi u. Dr. Stud du Roi, von Lübeck, Hrn. Kfl. Cohn, Oppenheim u. Schreiber, v. Berlin und

**Erklärung.** Herr E. J. Henzner, Hauschlächter hier, macht in Nr. 268 d. Blattes bekannt, daß er das Schlachten für die hiesigen Bürger selbst übernommen habe; da nun daraus hervorgeht, als hätten die früher bestandenen Hauschlächter von ihm abgehängt und seine Geschäfte mit besorgt, so sieht sich Unterzeichneter genöthigt, zu erklären, daß es keineswegs der Fall gewesen ist, sondern ein Jeder sein Geschäft für seine alleinige Rechnung betrieb, auch fernhin betreiben wird und zu Jedermanns Diensten bereit sein werden.  
E. G. Perleß, Hauschlächter.

\* \* Die im gestrigen Tageblatte befindliche, sich auf meine Frau beziehende Anzeige bringe ich hierdurch, um Namensverwechslung zu vermeiden, mit meiner vollständigen Namensunterschrift nochmals in Erwähnung.

Leipzig, den 30. Sept. 1840.

Carl Gottlob Teuscher,  
Klempnergefelle, Windmühleng. Nr. 893.

\* \* Wir machen Fremde und Einheimische auf ein Vergnügen aufmerksam, das zwar einige Messen hier schon statt fand, aber nicht in so hohem Grade, wie diese Messe. Es sind dieses die Dampfwagenfahrten im Kleinen unter den hiesigen Schaubuden. Unter diesen 3 sogenannten Carouffels zeichnet sich das des Herrn Berger von Weitem schon aus, dessen Dach mit großen, schön vergoldeten Drachen verziert ist und inmitten der andern Carouffels sich befindet. Das Ganze ist von Außen nach chinesischem Geschmack und mit Glockenspiel und macht dem Erfinder und Erbauer Ehre. Das Innere ist ebenfalls herrlich decorirt. In einem schönen Panorama findet man die ganze Gegend der Leipzig-Dresdner Eisenbahn auf Leinwand vortrefflich abgebildet mit all den Brücken, dem Tunnel bei Oberau und den Bahnhöfen mit fortlaufender Goldleistenverzierung. Die Locomotive ahmt täuschend alles nach, was man an eigentlichen Locomotiven wahrnimmt; sie braust dahin, macht ein furchtbares Geräusch und speit Dampf aus. Die Wagen an der Locomotive sind äußerst elegant und nett gebaut. Dieses Alles, so wie die ungemeine Humanität und Freundlichkeit des Besitzers und seines Sohnes macht diese Fahrt einladend. Auch wir stiegen ein, und wir glauben, daß diese kleine Dampfwagenfahrt jeden andern eben so wie uns eine vergnügte Stunde gewähren wird.

Einige Fremde mit ihrem Wirth.

\* Für den, am 29. d. M. durch poste restante Leipzig mir zugeschickten Brief sage ich meinen gehorsamsten Dank.

Sera, Hr. Oberleuten. Schnackenburg, v. Magdeburg, Hr. Rich, aus England, Hr. Rfm. Müller u. Hr. Dehon. Müller, v. Eisleben, Hr. Uhrm. Jacob u. Erner, v. Bunzlau u. Krasau, Hr. Capit. v. Pontas towsky, v. Petersburg, u. Hr. Senator Kluge, v. Aitenburg, unbest. Die Kürschner von Pulenitz, im halben Monde u. g. Strauß. Hrn. Hoteliers Gerklamp u. Hauff, v. Dresden, Hr. Capit. Kusjelsky, von Wilna, Hr. Prem.-Lieut. Kierszowsky, v. Breslau, Hr. Trower, aus England, Hr. Gramin. Grofmann, v. Dresden, Hr. Rfm. Hildebrand u. Hr. Commis Marter, v. Magdeburg, Hr. Oberst Perthel, v. Petersburg, Hr. Hdlsm. Koda, v. Belgrad, Hr. Bollholt. Fahrershorst, v. Bernburg. Hr. Adv. Schulze u. Hr. Rfm. Fahrmanne, von Dippoldiswalde, Hrn. Kfl. Mauerhofer u. Gerstenberg, v. Leubuschocher und Dresden, und Hr. Baron v. Künsberg, v. München, unbest. Hr. Hofr. Hanel u. Hr. Partic. Koda, v. hier, v. Dresden zurück. Herr Baron Roudellka, v. Wien, im Hotel de Bay. Hr. Regier.-Rath von Mannsbach, v. Greiz. Hr. Rfm. Jopsky, v. Nürnberg, Hr. Rittmstr. von Gotta, v. Quersfurt, u. Hr. Uhrm. Schneider, v. Rügeln, unbest. Hr. Partic. Mangelsdorf u. Hr. Rfm. Gottschalk, v. hier, v. Dresden und Dschag zurück. Hr. Kaufm. Backwitz, von Leisnig, in Volbergs Hause.

**Halle'sches Thor.** Hr. Rohhändler Gräßner, von Breslau, bei Schimmel. Hr. Gutsbes. v. Trota, v. Wittenberg, im deutschen Hs. Auf der Berliner Post 46 Uhr: Hr. Rfm. Straube, v. Berlin, unbest.

Hrn. Kf. Brunner u. Koch, v. Maguhn u. Berlin, unbestimmt u. im Pl. Hofe. Hr. Stud. Schellius, v. Heidelberg, Hr. Schöller, Arzt, v. Berlin, u. Dr. Luchm. Schade, v. Jepsitz, unbest. Hr. Kfm. Franke, v. Bremen, im Hotel de Baviere.

**Frankfurter Thor.** Hr. Baron v. Berthel, v. Biele, im Hotel de Baviere. Hr. Kfm. Maurer, v. Eckartsberga, im Hotel de Pol. Hr. Pölschke, Dölsfelder, v. Bamberg, in der g. Sonne. Hr. Kammerherr v. Hildorf, v. Bedra, Fr. Sch.-Räthin Beer, v. Berlin, und Hr. Landrath Lark, v. Erfurt, im Hotel de Baviere. Hr. Kofhldr. Solmig, von Nordhausen, im Dr. Hof. Hr. Oberst v. Peucker, von Erfurt, unbest. Hr. Kfm. Ksmann, v. Magdeburg, im Kranich.

**Zeiger Thor.** Mad. Burchardi, v. Ronneburg, bei Burchardt. Hr. Kf. Bschlegner u. Weise, v. Ronneburg, u. Hr. Rittergutsbes. Gräfer, von Mosel, in den 3 Königen.

**Hospitalthor.** Hr. Graf v. Hohenthal, v. Dölkau, in Stadt Hamburg. Auf der Chemnitzer Journaliere um 3 Uhr: Hr. Factor Stein, v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Kf. Bastian u. Burger, v. Chemnitz, im g. Horne u. bei Preuser. Mad. Gräfe, v. Baldenburg, unbest., u. Hr. Kfm. Schrick, v. Glauchau, in St. Hamburg. Die Handelsleute von Chemnitz, im Rosenkranze. Hr. Fabrik. Dewig und Mad. Kersten, von Reichenbach, in St. Wien.

**Dresdner Thor.** Herr Handlungsreisender Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich.

### Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

**Bahnhof.** (30. Vorm. 10 Uhr.) Hr. Gutsbes. Kistlein, von Wurzen, in der Angermühle. Hr. Fabr. Herrmann u. Müller, von Weissen, bei Alberti. Hr. Def. Weidner, v. Lichtewitz, Mad. Dietrich, v. Dahlen. Mad. Schumann, v. Döbeln, Hr. Act. Siegel, v. Döbeln, Hr. Kämmerstr. Weiser, von Hain, Hr. Prediger D. Hornburg, von Gräfenhainichen, Hr. Kfm. Wendisch, v. Weissen, Fr. Gen. v. Schutter, v. Breslau, Hr. Landrath Fernow, v. Inowraclow, Hr. Kfm. v. Rottensburg, v. Danzig, Hr. Ober-Hof-Jägermeister v. Doppel, Hr. Ober-Forkmeister u. Kammerchr. von Reichenstein, und Mad. Rosenberger, Puhmacherin, v. Dresden, Hr. Graf von Zedlitz, v. Düsseldorf, Hr. Kfm. Oppenheim u. Mad. Herrenburger, von Berlin, Hr. Kf. Linke u. Kühn, v. Dresden, Hr. Pölschke, v. Seifersdorf, u. Hr. Gerb. Buschbeck, v. Marienberg, unbest. Hr. Fabr. Chemnitzer, v. Freiberg, in St. Hamburg. Hr. D. Höfer, von Dresden, Hr. Kfm. Lenz, von Jena, Hr. Oberst v. Meuern-Hohenberg, v. Hohenberg, Hr. Kammermusik-Kammer u. Hr. Secret. Schilling, v. Dresden, Hr. Kürschner Niemi, v. Hoyerswerda, Hr. Kfm. Hertel, v. Schönberg, Hr. Oberst-Lieuten. v. Strotta, v. Magdeburg, Hr. Kf. Stephan, Reichel und Müller, v. Arnau, Löbau u. Zittau, Hr. Justiz-Commis. Feuchtmeyer, von Gultm, Hr. Apotheker Wegel, Hr. Schneidermeister Müller und Hr. Kürschnermeister Müller, v. Dresden, Hr. Kfm. Callenbrunn, v. Bring, Hr. Fabr. Grünhagen, von Quedlinburg, Hr. Kaufm. Heintzel, von Schirgiswalde, Hr. Lieuten. Cocarius, v. Dresden, Hr. Polizei-Rath Köhler, v. Sörlitz, Hr. Graf v. Thun, v. Letzchen, Hr. Fabr. Herrmann, v. Zittau, Hr. Fabr. Schuster, von Nieder-Gunnerswalde, Hr. Kfm. Cohen, v. Schwerin, Hr. Appell-Rath D. Held, von Baugen, Mad. Geier, v. Dresden, Hr. Kfm. Böser, v. Berlin, u. Hr. Regier.-Rath v. Mauderode, v. Winden, unbest.

**Halle'sches Thor.** Hr. Kaufl. Posner, Eisek, Sonnenthal und Leske, v. Dessau, bei Liebmann u. unbest. Hr. Fabrik. Lindner, Herr Kürschner Kregschmar u. Hr. Pölschke, v. Wittenberg, bei Rohr. Hr. Pölschke, v. Remberg, bei Antusch. Hr. Luchfabr. Schreiber u. Hr. Kfm. Jacobi, Löbenheim u. Löbenthal, v. Jepsitz, in der Luchhalle, in Nr. 738, 719 u. 698. Hr. Kofhldr. Victor, v. Gärten, bei Regel. Hr. Kaufl. Märker u. Goldschmidt, v. Giersleben und Gärten, in der Sonne.

**Frankfurter Thor.** Hr. Kfm. Hoffmann, v. Quersfurt, in der Laute. Eine Eskafette v. Lügen um 7 Uhr. Hr. Fabr. Müller, von Raumburg, in der g. Laute. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Kfm. Bohn, v. Sondershausen, Hr. Hof-Opernsänger Kiel, von Schwertm, Hr. Reg.-Referend. v. Schuckmann, v. Merseburg, u. Hr. Act. Alten, v. Roffen, unbest., Hr. Kf. Rathgeber u. Müller, von Mühlhausen u. Quersfurt, bei Koch u. in der Laute, Hr. Fork-Jusp. Gotta, v. Tharandt, u. Hr. Rittergutsbes. Bone, v. Krauschow, unbest., Hr. Secret. Blanert, von Merseburg, bei Criminal-R. Rothe, und Hr. Buchbinder Bertram, v. Sondershausen, im g. Herz. Hr. Lieut. von Wanglin, von Burg, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Hr. Pölschke, v. Pegoldt u. Stock, u. Mad. Weinelt und Haselbuhn, v. Hohnstein, in Volkachs Hause u. bei Reimhardt. Hr. Kürschner Nagel, v. St. Roba, bei Schüge. Hr. Pölschke, Wegel, von Ernstthal, bei Fischer.

**Hospitalthor.** Auf der Bürgenberger Giltpost 17 Uhr: Hr. Commis Messow, v. Chemnitz, u. Hr. Defon. Nahlegbeck, von Hohnstein, unbest., Hr. Def. Focke, v. Altstädt, im Hotel de Bav., Hr. Kaufm. Wappler, v. Schönhaide, bei August, Hr. Kfm. Grumb, v. Reichenbach, bei Alberti. Hr. Kfm. Günther, v. Neukirchen, Hr. D. Wimmer, Lehrer v. Dresden, u. Hr. Kfm. Schneider, v. Werdau, unbest., Herr Kfm. Abeille, v. Reichenbach, in St. Hamburg, u. Hr. Gutsbesitzer

Käferstein, v. Mosel, im g. Hute. Auf der Chemnitzer Giltpost um 7 Uhr: Hr. Kaufl. Hesse u. Thiele, v. Reichenbach u. Annaberg, unbest. u. bei Neckerlein, Hr. Kf. Göge u. Rezer, v. Chemnitz, im Rosenkranze, Hr. Gerber Kaneg, v. Magdeburg, unbest., Hr. Apoth. Bahn, v. Schwarzenberg, Hr. Kfm. Schüge, v. Wolfenstein, u. Herr Pölschke, Müller, v. Chemnitz, im Rosenkranze, u. die Handelsleute von Wittgenesdorf, bei Wagner, in Nr. 365 u. im Rosenkranze. Auf der Grimma'schen Journaliere 19 Uhr: Hr. Kfm. Rechner, v. Chemnitz, im Rosenkranze, Mad. Barthel u. Schiebel, v. Frankenberg, in Duandts Hofe, Hr. Fabr. Sonntag, Schneider u. Stock, v. Jahnshof, Frohna u. Auerbach, in St. Hamburg, u. Hr. Fabr. Hempel und Roth, von Chemnitz, im gold. Horne.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Geh. Rath v. Leipziger v. Raumburg, unbest., u. Hr. Pölschke, Table und Lindner, von Saugung, in Nr. 850.

### Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Hr. Panoffka, Mitglied der akadem. Wissenschaften, v. Berlin, u. Hr. Graf Thun, v. Haag, im Hotel de Bav. Hr. Rittmstr. Engelke u. Fr. Kammerger-Räthin Schulz, v. Düben, Hr. Kfm. Rodig, v. Gottbus, unbest. Mad. Stange u. Kubert, von Warschau, im Hotel de Pologne.

**Frankfurter Thor.** Hr. Kf. Schulz, Franke u. Niedner, von Berlin, Arnstadt u. Raumburg, unbest., bei Bruschel u. Püttner. Hr. Posam. Bauer, v. Quersfurt, in der Laute. Mad. Trendte u. Herr Fabr. Hendrich, v. Quersfurt, unbest. Hr. Kfm. Scheibe, v. Quersfurt, im Elephanten. Hr. Pölschke, Wolf, von Treuen, im Einhorne.

**Zeiger Thor.** Hr. Gerber Scheude, v. Auerbach, bei Scheude. Hr. Kfm. Grieshammer, v. Gera, in Nr. 399. Auf der Geraer Journaliere 11 Uhr: Hr. Pastor Lange, Fr. Diak. Otto, Hr. Gastwirth Poyer u. Hr. Commis Gerhardt, von Gera, bei Seifert und unbest.

**Hospitalthor.** Hr. Fabr. Uhlig, v. Frankenberg, im schwarzen Brete. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kaufl. Bachmann u. Lau, u. Hr. Pastor Hempel, v. Altenburg, im g. Hute, Mad. Lorenz, v. Altenburg, bei Krage, Hr. Hofr. D. Wente, v. Porment, im Hotel de Bav., u. Hr. Fabr. Klein, v. Glauchau, bei Holke.

**Dresdner Thor.** Hr. Pölschke, Kregschmar, v. Diersfeld, unbest.

### Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Giltpost um 2 Uhr: Herr Pölschke, Liebermann, v. Berlin, Hr. Kfm. Schmidt, v. Delitzsch, Fräul. von Holleben, v. Rudolfsstadt, Hr. Baron v. Hammerstein, v. Dobbertin, u. Hr. Grünwald, Courier v. Berlin, unbest., Hr. Maler Giffich, und Hr. Partic. Beer, v. Berlin, bei Bendix u. im Hotel de Baviere, Hr. Kf. Kuboscher u. Sander, v. Potsdam, in Nr. 541, Hr. Kaufm. Lehrs, v. Stolp, Hr. Gynasf. Graf Kleist vom Loos, v. Warschau, Hr. Kf. Dellinger u. Lebourg, v. Warschau u. Moskau, Hr. Graf Serényi u. Hr. Notare v. Muslaw u. Freih. v. Götzow, v. Wien, unbest. Hr. Kf. Schmidt, Meyer u. Weinberg, v. Posen, Berlin u. Elbing, im Kranich, Hr. Kaufl. Wolff, Levin u. Schuster, Hr. Postbesitzer Galing, Hr. Kfm. Demuth, Hr. Commis Steinthal u. Hr. Pölschke, Bischoff, v. Berlin, bei Müller, im Hotel de Russie, in Nr. 4, im Hotel de Gars, v. de Pol. u. bei Rein. Hr. Kf. Wolly u. Blumenreich, Hr. Wollhldr. Löwy u. Hr. Commis. Aron, v. Berlin, unbest. Hr. Kf. Liebermann, Levinstein u. Jacobi, v. Berlin u. Neidenburg, in Nr. 431 u. in Amtmanns Hofe. Mad. Sontowsky, v. Löbau, u. Hr. Kfm. Moses, von Lautenberg, bei Freygang.

**Frankfurter Thor.** Hr. Fabr. Bratfisch, v. Biele, im Thür. Hofe. Hr. Pölschke, Stahlkopf, Hr. Färber Zeitschel und Hr. Partic. Plattner, v. Raumburg, in der gold. Kugel, unbest. und bei Rizing. Hr. Kürschner Leopold, v. Cahla, im Weinsasse. Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. Lieuten. Simon, v. Coblenz, Hr. Staatsrath Labienko, v. Warschau, Hr. Kfm. Pölschke, von Richtersweil, Dem. Richard, v. Neuveille, u. Mad. Köpfer, v. Frankfurt, unbest., Hr. Pölschke, Wolf, v. Plau, bei Westphal, Hr. Buchhldr. Hennings, von Gotha, bei Böhme, Dem. Bader, v. Travers, bei von Hangel, Hr. Student v. Salis: Soglio, v. Coblenz, u. Hr. Kfm. Enoblauch nebst Familie, v. Frankfurt, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Montandon, v. Neuenburg, im Thüringer Hofe. Hr. Fabr. Schilling, v. Wehlitz, bei Laue, Hr. Justizamtm. Maul, v. Rosla, und Fr. Staatsrathin v. Schreke, v. Kiew, unbest. Hr. Justizrath Lamine, von Raumburg, im Hotel de Pologne. Hr. Kf. Färber u. Müller, v. Quersfurt, in der gold. Laute. Hr. Fabr. Eckert, v. Lillstädt, im r. Krebs' Mad. Friße, v. Altstädt, in Nr. 371.

**Zeiger Thor.** Hr. Kf. Leißler u. Koff, v. Hanau u. Weida, in St. Rom u. im Blumenberge. Mad. Kaufschach, v. St. Roba, unbest. Die Fabrikanten von Zwickau, bei Sparig, Hr. Pölschke, Köhlig, v. Ziegelhain, in Nr. 850. Mad. Hellmann, v. Luda, bei Hellmann. Dem. Beunert u. Hr. Fabr. Heppel, v. Lichtenstein, bei Fischer. Fr. Cansler Bretschneider, v. Gera, bei Winkler.

**Hospitalthor.** Hr. Kürschnermeister Haasner und Gäbler, von Geringswalde, bei Rasch.

**Dresdner Thor.** Hr. Def. Reutsch, v. Pausig, in St. Dresden.